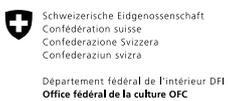


Mit der Unterstützung von



Stadt Zürich
Kultur



Universität
Zürich^{UZH}

Gestaltung: Clément Rouzaud

Bilder: © Carine Roth, Samuel Rubio und Christophe Chammartin. Cinémathèque suisse.
© Samuele Cherubini, Biennale Arte 2019, Salon Suisse s l o w , Pro Helvetia

Vorwort des Stiftungsratspräsidenten	05
Einleitung des Direktors	10
Stiftungsrat	13
Organigramm der CS	14
Statistiken	15
1. Departement Film	17
18 Depots und Restaurierungen	20 Bereitstellung von Kopien
19 Einleitung	21 Bereitstellung und Verkauf von Bildern
20 Depots und Schenkungen von Filmarchiven	21 Erarbeitung eines Notfallplans
20 Digitale Bestände	21 Restaurierung
20 Depots des BAK und von Cinéforum	22 Digitalisierung
20 Filmverleiher	23 Digitale Sammlungen
20 Bearbeitung der Bestände	23 Konservierung der Sammlungen
20 Anfragen und Recherchen	
2. Departement Non-Film	25
26 Das Departement Non-Film in Zahlen	31 Bereich Dokumentationsstelle Zürich (Dokstelle)
27 Einleitung	34 Bereich Bildarchiv und kinematografische Apparate
28 Bereich Bibliothek/Mediathek/Dokumentation	35 Bereich Konservierung-Restaurierung
29 Bereich Non-Film-Archive	
3. Departement Informatik und Digitalbearbeitung	37
38 Einleitung	39 Softwareentwicklung
39 Digitales Labor und Informatikinfrastrukturen	39 IT-Infrastruktur
39 Digitalisierung (Bearbeitung, Verbreitung und Speicherung)	39 Sicherheitsaudit
4. Departement Infrastruktur und Logistik	41
42 Einleitung	43 Externe Räumlichkeiten
42 Baustelle	43 Sicherheit
42 Logistik	43 Besucherinnen und Besucher
5. Departement Programmgestaltung und Vertrieb	49
50 Einleitung	60 Kulturvermittlung: Filmbildung und Passculture
51 Kinosaision 2019: Highlights, Protagonisten und Partner	61 Vorführungen im Rahmen von «Le Passculture fait son cinéma»
53 Rückblick auf das Programm 2019	61 Schulvorführungen auf Anfrage
56 Veranstaltungsreihen 2019	61 Vermittlung in Penthaz
57 Gäste 2019	62 Saalvermietung an Private
58 Verbreitung des Filmerbes in der Schweiz	62 Logistik und Technik der Kinosäle
59 Akquisition von Filmen für den Vertriebskatalog 2019	63 Das Capitole: Zustand und Renovationsprojekt
60 Die Cinémathèque suisse auf Tournee	64 FIAF-Kongress 2019 in Lausanne
6. Departement Kommunikation und Marketing	67
68 Kommunikation zur Programmgestaltung	71 Publikationen
69 Kommunikation zu den Filmen im Umlauf	72 Institutionelle Partnerschaften
69 Medienarbeit	73 Kommunikation mit Institutionen und im Zusammenhang mit dem Archiv
70 Webseite, soziale Medien, E-Ticketverkauf und Online-Shop	74 Präsenz und Sichtbarkeit an Festivals und in Partnerkinos
7. Administration, Finanzen und Personalwesen	77
78 Finanzen	80 Personalkommission
79 Führung und Zukunft der Institution	81 Alterspyramide 2019
79 Leistungsvereinbarung mit dem BAK	82 Aufschlüsselung nach Geschlecht
80 Personalwesen	

Ein Wendepunkt

In den Augen des Stiftungsrats der Cinémathèque suisse (CS) war 2019 ein emotionales Jahr, geprägt von traurigen wie auch von freudigen Momenten. Traurig sind wir über den Tod von Freddy Buache, dem ehemaligen Direktor und einer treibenden Kraft unserer Institution. Er starb im Frühling 2019, einige Wochen nach dem Weltkongress der FIAF (Fédération internationale des archives du film), an dem er im Paderewski-Saal mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet wurde. Wir sind aber auch stolz, dass die Cinémathèque suisse im Rahmen des 75. FIAF-Kongresses im Casino de Montbenon vom 7. bis 13. April 2019 fast 400 Vertreterinnen und Vertreter von Filmarchiven auf der ganzen Welt vereinen konnte. Diese Veranstaltung organisierten wir zusammen mit der Universität Lausanne (UNIL) und mit der Unterstützung des Bundes, des Kantons Waadt und der Stadt Lausanne. Unsere Institution hatte dabei die Gelegenheit, ihre Sammlungen, ihr Know-how und ihre Aktivitäten bekannt zu machen und ihren Status als eine der führenden Kulturerbeinstitutionen der Welt zu behaupten. Das war nicht nur für unsere Kolleginnen und Kollegen von Bedeutung, sondern auch für unsere Mitarbeitenden, die ebenfalls am Kongress teilnahmen und feststellen durften, wie sehr ihre Kompetenzen geschätzt werden. Freddy Buache hätte uns hier bestimmt nicht widersprochen – er, der mit seinem Vermächtnis und seinem unermüdlischen Engagement all dies erst ermöglichte und der seine beispielhafte Karriere ganz der siebten Kunst im In- und Ausland widmete.

Es ist auch kein Zufall, dass die FIAF seit 2017 von unserem Direktor präsiert wird und dass zwei Departementsleiterinnen der Cinémathèque suisse (Chicca Bergonzi und Caroline Fournier) in zwei der drei FIAF-Kommissionen Einsitz haben. Aber seien wir ehrlich: Das exponentielle Wachstum unserer Institution lief nicht immer nur reibungslos. Wir müssen jetzt – dessen sind sich der Stiftungsrat und das BAK bewusst – die strukturellen und organisatorischen Grundlagen der Cinémathèque suisse konsolidieren, damit sie stets gut funktionieren kann.

Ein weiterer stolzer Moment für die Cinémathèque suisse war die Einweihung des Forschungs- und Archivierungszentrums in Penthaz im September 2019 – ein wichtiger Meilenstein für uns, aber auch ein historischer Moment für den Schweizer Film. 1948 in Lausanne gegründet, entwickelte sich die Cinémathèque suisse unter dem Einfluss der Direktoren Claude Emery, Freddy Buache, Hervé Dumont und, seit 10 Jahren, Frédéric Maire kontinuierlich weiter. In dem 1988 erworbenen und später renovierten Gebäude wurde der Platz angesichts der stets wachsenden Sammlung von Vor- und Nachlässen bald knapp. Schon beim Rückkauf des Gebäudes durch den Bund im Jahr 1998 war klar, dass eine Erweiterung nötig sein würde.

Nach dem Bundesbeschluss von 2005 für den Bau eines neuen Forschungs- und Archivierungszentrums in Penthaz wurde ein Architekturwettbewerb lanciert, den das Zürcher Architekturbüro EM2N zwei Jahre später gewann. 2008 stimmte das Parlament dem Baukredit zu und die Arbeiten konnten beginnen. Die Grundsteinlegung folgte im März 2011 – auf dem Grund eines riesigen Lochs, das drei Ebenen mit analogen Archiven auf fast 6000 Quadratmetern beherbergen würde. 2017 gewährte der Bund einen zweiten Kredit für digitale Einrichtungen, die aus dem zukünftigen Gebäude ein Archiv machen sollten, das den Anforderungen des 21. Jahrhunderts entspricht.

Der ultramoderne Bau wird nicht nur den höchsten Ansprüchen an die Konservierung und Sicherheit von analogen und digitalen Archiven gerecht, sondern ermöglicht auch eine bessere Verbreitung von Werken des Filmerbes unseres Landes, da wir diese Filme jetzt digitalisieren können. So beherbergt das Gebäude einerseits das Archiv von über einem Jahrhundert an Filmmaterial, Plakaten, Fotos, Drehbücher, Monografien, Dokumenten

und Apparaten und bietet andererseits auch die Möglichkeiten für das digitale Archiv der nächsten Jahrzehnte.

Die Sammlung der Cinémathèque suisse, die als eine der zehn bedeutendsten Archivsammlungen der Welt gilt, umfasst über 85'000 Filmtitel, 700'000 Filmspulen, 250'000 Dokumentationsdossiers, fast 3 Millionen Fotografien und 10 Petabyte digitales Archivgut verteilt auf über 13'000 Quadratmeter und 50'000 Regalmeter. Dies sind nur einige wenige Zahlen, die aber eine schwindelerregende Vorstellung davon geben, welche Herausforderungen mit dieser gigantischen Baustelle zu bewältigen waren.

Das Forschungs- und Archivierungszentrum der Cinémathèque suisse in Penthaz ist zweifelsohne ein Tresor voller Schätze. Er umfasst die Werke bedeutender Filmemacherinnen und Filmemacher, aber auch Auftrags-, Image- und Amateurfilme, die die Geschichte der Schweiz im 20. Jahrhundert dokumentieren. Ein Beispiel davon ist die Schweizer Filmwochenschau, die als grosses Gemeinschaftsprojekt mit dem Bundesarchiv und Memoriav im Jahr 2020 vollständig online gehen soll. Aber anders als ein Banktresor soll die «Schatzkammer» der Cinémathèque suisse allen zugänglich sein: Fachleuten, Forschenden und allen anderen, die ihr Wissen über den Film, über unser Land und über die Welt erweitern wollen. Deshalb setzt sich die Cinémathèque suisse mit Unterstützung des Bundesamtes für Kultur stets dafür ein, ihre Sammlungen sichtbarer und besser zugänglich zu machen.

Jean Studer

Präsident des Stiftungsrats der Cinémathèque suisse



1.



2.



3.



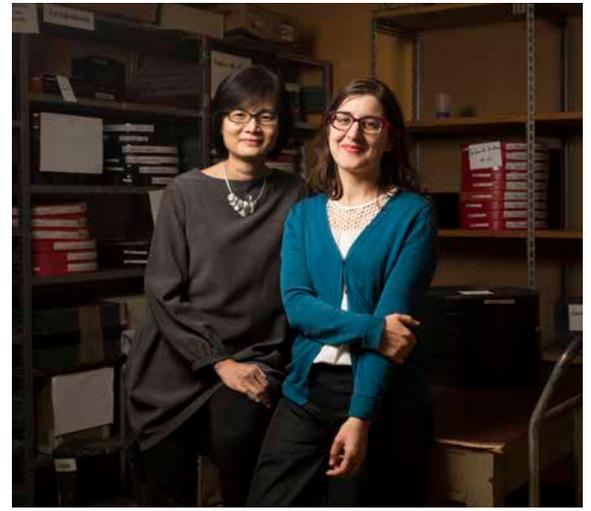
4.



5.



6.



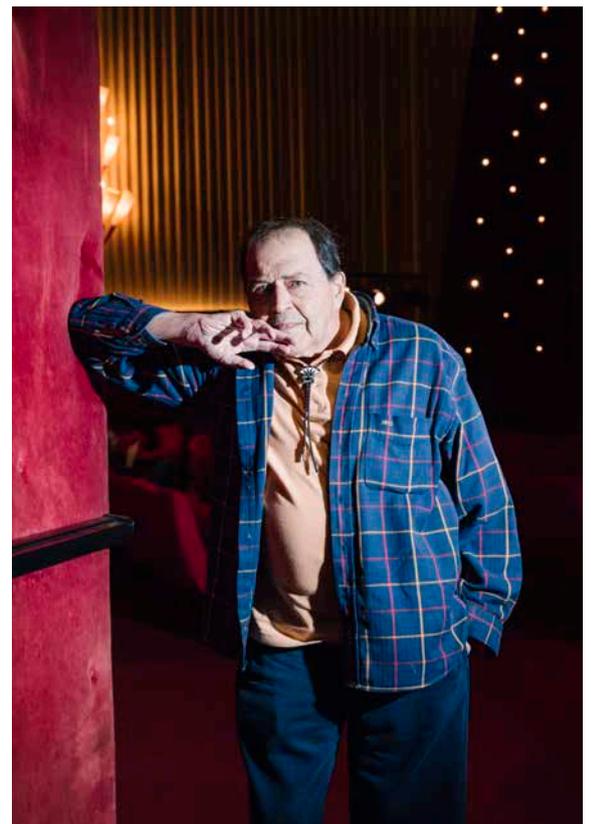
7.



8.



9.



10.

Einige der Gäste der Cinémathèque suisse im Jahr 2019:

1. Emmanuelle Antille, Schweizer Filmemacherin
2. Richard Dindo, Schweizer Filmemacher
3. Delphine Lehericoy, Schweizer Filmemacherin, und Laetitia Casta, französische Schauspielerin
4. Alain Berset, Bundesrat
5. Albert Serra, katalanischer Filmemacher
6. Nicolas Wadimoff, Schweizer Filmemacher, und Béatrice Guelpa, französisch-schweizerische Journalistin
7. Lien Li-Li, Direktorin des Centre culturel de Taiwan à Paris, und Wafa Ghermani, Kuratorin
8. Jean-Luc Godard, französisch-schweizerischer Filmemacher
9. Blaise Harrison, französisch-schweizerischer Filmemacher
10. Jean-Louis Roy, Schweizer Filmemacher

Ein ausserordentliches Jahr

Das Jahr 2019 war für unsere Institution zweifelsohne eines der wichtigsten und geschäftigsten seit langem. Im Zentrum standen mehrere bedeutende Ereignisse, die die Cinémathèque suisse jahrzehntelang prägen werden.

Im Januar veröffentlichten wir die 300. Ausgabe des Bulletins der Cinémathèque suisse, das seit Aufnahme des Kinobetriebs 1981 im Casino de Montbenon in Lausanne die Öffentlichkeit über das Programm und die Aktivitäten der Institution informiert. Seither hat sich das Bulletin zu einem wichtigen Organ zur Information über unsere Arbeit entwickelt.

Im April veranstalteten wir während einer Woche den 75. Kongress der Fédération internationale des archives du film (FIAF) im Casino de Montbenon. Als der Kongress 1954 und 1979 unter der Federführung von Freddy Buache in Lausanne organisiert wurde, fand er noch in angemieteten Lokalen statt. Dieses Jahr hatten wir hingegen die Gelegenheit, unseren Kolleginnen und Kollegen auf der ganzen Welt die offiziellen Räumlichkeiten in Lausanne (Casino de Montbenon, Capitole) sowie das fast fertig gebaute Gebäude in Penthaz zu zeigen.

Im September feierten wir die Eröffnung des neuen Forschungs- und Archivierungszentrums in Penthaz, in Anwesenheit von Bundesrat Alain Berset, der Direktorin des Bundesamts für Kultur Isabelle Chassot, der Staatsrätin Cesla Amarelle und zahlreichen Vertreterinnen und Vertreter der Behörden sowie der Kultur- und Filmbranche. Auf die offizielle Einweihung folgten zwei Tage der offenen Tür.

Fast 3000 Personen besuchten an diesem Wochenende das neue Zentrum, verweilten oft mehrere Stunden und zeigten sich verzaubert und erstaunt. Verzaubert von der Ästhetik und Funktionalität der Räumlichkeiten, die der Erhaltung und Forschung gewidmet sind, und erstaunt über die vielfältigen Aktivitäten, die diesen professionellen Betrieb ausmachen. Die Eröffnung ist nicht zuletzt ein Symbol für die offizielle und öffentliche Anerkennung, dass unsere Aktivitäten der Gemeinschaft dienen, indem sie einen wichtigen Teil unseres kulturellen, historischen und sozialen Gedächtnisses bewahren, restaurieren, erschliessen und zugänglich machen. Der Erfolg dieser Eröffnung war auch eine Belohnung für alle Mitarbeitenden der Institution, die während der neun Jahre dauernden Baustellenphase viele Unannehmlichkeiten erdulden mussten. Manche konnten ihren definitiven Arbeitsplatz sogar erst wenige Monate vor der Einweihung beziehen.

Das Zentrum in Penthaz ist in erster Linie ein Arbeitsort, ein Ort für die Erhaltung. Es steht natürlich allen offen – insbesondere an den Tagen der offenen Tür, wie sie im September stattfanden, oder bei geführten Besichtigungen für Gruppen. Aber es soll hauptsächlich all jenen Studien- und Forschungsräume bieten, die sich für die Geschichte, das Filmschaffen und die Gesellschaft der Schweiz interessieren. Für die Erschliessung unserer Sammlungen haben wir die Zusammenarbeit mit den Forschenden und Dozierenden der Universität Lausanne verstärkt, die wir seit zehn Jahren pflegen. In der Deutschschweiz entwickeln wir ausserdem unsere Beziehungen zum Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich. Die Eröffnung von Penthaz hat das Interesse an unseren Beständen geweckt und das Resultat der wissenschaftlichen Arbeiten werden wir zweifelsohne bald in Publikationen und Ausstellungen sehen.

In den letzten zehn Jahren konnte die Cinémathèque suisse trotz der Baustelle in Penthaz exponentiell wachsen. Die Zahl der Mitarbeitenden hat sich mehr als verdoppelt, ihre Tätigkeiten sind vielfältiger geworden und sie konnten sich immer mehr Know-how aneignen. Nicht zuletzt deshalb werden sie auch immer häufiger für die Durchführung von Schulungen angefragt: zum Beispiel im März für einen Workshop zum Thema «Programmgestaltung und Filmerbe» im Rahmen der Winter School der FIAF an der

Cinémathèque française oder im Oktober für eine Schulung im Rahmen der FIAF Restoration School, die von der Filmoteca de la UNAM in Mexiko in Zusammenarbeit mit der Cineteca di Bologna und ihrem Labor L'Immagine Ritrovata organisiert wurde. Unser Bereichsleiter Digitale Produktion, Nicolas Ricordel, konnte sein Fachwissen in Kursen zur Digitalisierung von Filmen und der Anwendung von Filmscannern weitergeben. Dabei erstellten die Studierenden verschiedene Filmfans und lernten die Qualitätskriterien kennen, die sowohl technisch als auch ethisch die beste Erhaltung der Elemente gewährleisten.

Zu unserer Aufgabe gehört es aber auch, unsere Archive ausserhalb unserer Räumlichkeiten verfügbar zu machen, indem wir Archivgut digitalisieren, die Filme in Schweizer und ausländischen Kinos zeigen und entsprechende Online-Plattformen schaffen. Dies haben wir unter anderem während der Fête des Vignerons in Zusammenarbeit mit RTS getan: Im Kino Rex in Vevey zeigten wir ein Programm mit Filmen über den Weinbau und produzierten eine DVD mit Aufnahmen von den Fêtes ab 1905. Das gleiche Ziel verfolgten wir bei der Produktion der DVD-Box mit alten Filmen, die fast ein Jahrhundert der Stadtgeschichte von Lausanne abdecken: Des Lumière à Godard (1896–1982).

Übrigens: Die DVD zeigt auch Aufnahmen vom Bau des Kinos Capitole 1928, dessen Betonkonstruktion viel Beachtung fand. Angesichts der Renovationsarbeiten am Capitole, die dank des Engagements der Stadt Lausanne kurz bevorstehen, muten diese Bilder fast symbolisch an. So wird das Kultkino das Zentrum in Penthaz bald um ein gebührendes öffentliches Aushängeschild ergänzen.

Das Capitole zählt zu den ältesten noch bestehenden Kinos der Schweiz und verfügt über den grössten Kinosaal im Land. Als zukünftiges Haus des Films wird seine aktuelle Ausstrahlung und Dimension selbstverständlich beibehalten. In den angegliederten Räumlichkeiten unter dem jetzigen Kinosaal und in den freigewordenen Räumen des ehemaligen Coiffeursalons entstehen allerdings ein zweiter Saal mit 140 Sitzplätzen, ein Café, ein Fachgeschäft für DVDs, Bücher und Filmmagazine, ein Veranstaltungsraum und eine Mediathek, die der Öffentlichkeit die digitalisierten Archive der Cinémathèque suisse zugänglich macht. Kurz: ein Paradies für Kinoliebhaberinnen und -liebhaber im Herzen von Lausanne.

Dank der wiedererlangten Sichtbarkeit unserer Institution hatten wir zahlreiche Gelegenheiten, Schweizer Filme aus der ganzen Welt zu präsentieren und die Erfahrungen der Cinémathèque suisse weiterzugeben – insbesondere an der Casa del Cinema und der Cineteca Nazionale in Rom, der Filmoteca de Catalunya in Barcelona, der Filmoteca Española in Madrid, am Festival Cinéma du Réel, am Centre Pompidou und am Collège de France in Paris, zusammen mit Pro Helvetia in Venedig, am Filmmuseum in Wien, in der italienischen Botschaft in Washington, am Stummfilmfestival in Pordenone, am Festival Il Cinema ritrovato in Bologna und am Festival Lumière in Lyon. Zudem hatten wir die Ehre, eine restaurierte Version von La Roue von Abel Gance am Musikfest in Berlin, im Musikhaus und im Auditorium in Lyon zu zeigen – mit einer Gesamtdauer von fast 8 Stunden und mit der originalen Symphoniebegleitung. Dieses monumentale Projekt wurde von der Fondation Jérôme Seydoux-Pathé in Koproduktion mit der Cinémathèque française und der Cinémathèque suisse realisiert.

Leider sind in diesem Jahr auch mehrere enge Freunde der Cinémathèque suisse verstorben: die Filmschaffenden Patricia Moraz, Anne Deluz, Claude Goretta, Pio Corradi, der Schauspieler Bruno Ganz, der Kritiker und Produzent Freddy Landry und natürlich der Mann, der die Institution fast vierzig Jahre lang geführt und sie im Casino de Montbenon sowie in Penthaz

etabliert hat: Freddy Buache. Er war von 1951 bis 1996 die Seele unserer Institution und ist am 28. Mai im Alter von 94 Jahren von uns gegangen. Die letzten seiner Filmkurse, die er jeden zweiten Mittwoch im Cinématographe gegeben hatte, konnte er leider nicht mehr durchführen. Kurz vor seinem Tod hatte er aber noch die Gelegenheit, den 75. FIAF-Kongress mitzuerleben, an dem ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen wurde und er der Verleihung des FIAF Awards 2019 an Jean-Luc Godard beiwohnen durfte. Er konnte auch noch vor der offiziellen Eröffnung das neue Forschungs- und Archivierungszentrum in Penthaz besuchen, das ihn sehr beeindruckte. Dass dieses Gebäude, das als erstes komplett durch den Bund finanziert wurde, überhaupt existiert, ist ein bisschen (sehr) ihm zu verdanken.

Viele von uns hatten das Gefühl, dass Freddy Buache auf die Fertigstellung dieses Zentrums wartete – eine Art Höhepunkt seines unermüdlichen Engagements für die Anerkennung des Schweizer Films und des Schweizer Kinos – bevor er sich entschied, in Ruhe zu gehen. Er wusste auch, dass sich heute viele von uns mit der Unterstützung der Behörden dafür einsetzen, die Erinnerung an unser Filmschaffen zu bewahren und sichtbar und zugänglich zu machen.

Frédéric Maire

Direktor der Cinémathèque suisse

Stiftungsrat

Präsident :

- **Jean Studer**, Rechtsanwalt, Präsident des Bankrats der SNB bis April 2019, Verwaltungsratspräsident der Banque Cantonale Neuchâteloise seit Juli 2019, Neuchâtel. Mitglied seit 2016.

Vice-président :

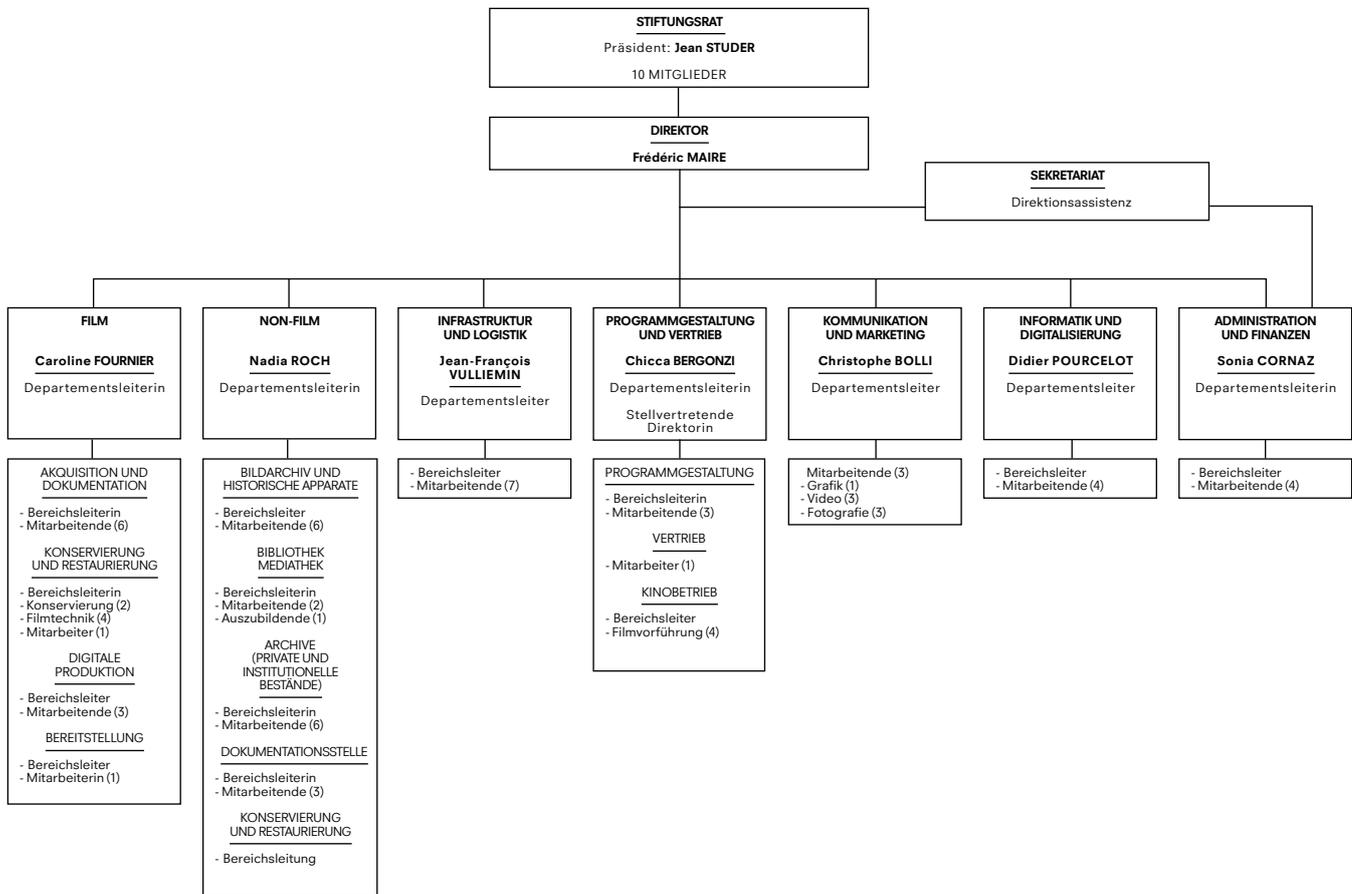
- **Lionel Baier**, Filmemacher und Leiter des Studiengangs Film an der École cantonale d'art de Lausanne (ECAL), Lausanne. Mitglied seit 2009.

Mitglieder:

- **François Emery***, Präsident des Vereins Freunde der Cinémathèque suisse (LACS), Lonay. Mitglied seit 2012.
- **Corinne Rossi**, Geschäftsleiterin von Praesens-Film, Zürich. Mitglied seit 2015.
- **Michael Kinzer**, Leiter der Kulturabteilung der Stadt Lausanne, Lausanne. Mitglied seit 2017.
- **Werner Schweizer**, Filmemacher und Produzent, Ligerz. Mitglied seit 2004.
- **Maria Tortajada**, Professorin, Seminar für Filmgeschichte und -ästhetik der Universität Lausanne, Genf. Mitglied seit 2007.
- **Sven Wälti**, Leiter Film SRG, Bern. Mitglied seit 2013.
- **Nicole Minder**, Leiterin der Abteilung für kulturelle Angelegenheiten des Kantons Waadt, Saint-Saphorin. Mitglied seit 2016.
- **André Kudelski**, Verwaltungsratspräsident und CEO der Kudelski Group, Lutry. Mitglied seit 2018.

* Im Dezember 2019 aus dem Stiftungsrat ausgetreten.

Organigramm der CS*



Statistiken

	2019	2018	2017
ARCHIVE			
Anzahl erschlossene Filmtitel	2'162	2'329	2'250
Anzahl erschlossene Filmrollen	5'935	5'902	10'132
Anzahl hinterlegte DCP	285	242	208
Anzahl Depots BAK/Cinéforum	110	206	92
Anzahl hinterlegte Vor- und Nachlässe	77	93	70
Anzahl hinterlegte oder erworbene Bücher, DVDs und Zeitschriften	3'818	2'235	4'177
Anzahl hinterlegte oder erworbene Fotos, Plakate und Dokumente (physisch oder originär digital)	30'385	9'461	12'820
Anzahl Erwähnungen in den Medien	1350	851	902
Anzahl ausgewertete Artikel (Argus)	9'922	8'961	8'985
Anzahl Besucher/innen im Lesesaal	175	127	331
PROGRAMMGESTALTUNG UND VERTRIEB			
Anzahl öffentliche Vorführungen	912	931	929
Anzahl programmierte Filme	541	526	472
BESUCHERINNEN UND BESUCHER			
Anzahl Besucher/innen im Casino de Montbenon	26'688	22'727	19'249
Anzahl Besucher/innen im Capitole (32 Abendveranstaltungen, gegenüber 47 im Jahr 2018 und 37 im Jahr 2017)	9'568	16'441	12'526
Anzahl Besucher/innen im Rahmen der Rencontres 7 ^e Art Lausanne in unseren Kinos	5'007	In der Zahl oben eingeschlossen	–
Anzahl Schüler/innen	385	1'793	2'099
Anzahl Besucher/innen von anderen Veranstaltungen	2'749*	–	500 (Servion)
Akademische Vorführungen (Kurs UNIL-CS, 25 Veranstaltungen)	1'690	1'625	1'859
Gesamtzahl Besucherinnen und Besucher	46'306	42'586	37'634



1. Departement Film

18	Depots und Restaurierungen
19	Einleitung
20	Depots und Schenkungen von Filmarchiven
20	Digitale Bestände
20	Depots des BAK und von Cinéforum
20	Filmverleiher
20	Bearbeitung der Bestände
20	Anfragen und Recherchen
20	Bereitstellung von Kopien
20	Bereitstellung und Verkauf von Bildern
21	Erarbeitung eines Notfallplans
21	Restaurierung
22	Digitalisierung
23	Digitale Sammlungen
23	Konservierung der Sammlungen

† Der amerikanische Filmemacher Joel Coen im Filmspulenarchiv in Penthaz während der Rencontres 7^e Art Lausanne
 ‡ Der neue Raum für das Color Grading im Forschungs- und Archivierungszentrum in Penthaz

Depots und Restaurierungen

Wichtigste Depots 2019:

- Kurzfilme von Swiss Films
- Véronique Goël (Regisseurin)
- RTS (Radio Télévision Suisse)
- Mediathek Wallis (Archiv)
- Archiv für Zeitgeschichte, ETH Zürich (Archiv)
- Fotostiftung Graubünden (Archiv)
- Peter Liechti (Regisseur)
- Louis und Rose Moriggi (Private), Amateuraufnahmen Fête des Vignerons 1955
- Light Night Production (Produktionsfirma), Filme der Regisseurin Patricia Plattner
- Zentralbibliothek Zürich (Bibliothek)
- Filmkollektiv Zürich (Produktionsfirma)
- Fondation vaudoise du patrimoine scolaire (Stiftung)
- Abteilung Audiovisuelles der Bibliothek von La Chaux-de-Fonds (Archiv)
- Confrérie des Vignerons (Stiftung)
- Christian Tauber (Regisseur)
- Jean Laager (Privatperson), Amateurfilme der 1930er-Jahre
- Musée d'ethnographie de Genève (Museum)
- Schweizerisches Sozialarchiv Zürich (Archiv)
- Attacca Filmproduktion (Produktionsfirma), Filme von Mathias Knauer
- Pierre Schweig (Privatperson), Bolex-Familienfilme aus den 1950er-/1960er-Jahren
- IOK (Internationales Olympisches Komitee)
- SRF (Schweizer Radio und Fernsehen)
- Heimatmuseum Arosa (Archiv), Filme aus dem Bestand Ernst Lamm
- Ruedi Schick (Produzent)
- Jesuitenmission Schweiz (Stiftung)
- Peter Mettler (Regisseur)
- Zodiac Pictures (Produktionsfirma)
- Belva Film (Produktionsfirma), Filme von Jean-Marie Straub

Bei einigen Beständen handelt es sich um gemischte Bestände mit Filmen, Büchern, Fotos, Plakaten, Apparaten oder Papierarchiven. Bei der ersten Bewertung werden die Informationsträger, die das Departement Film nicht bearbeitet, an die zuständigen Bereiche weitergeleitet.

Liste der laufenden Restaurierungen:

Projekte in Bearbeitung bei den Labors:

- *Schweizer Bergfibel* (Auftragsfilm). Verschickt an das Labor von ANIM, Portugal.
- *Les Derniers Passementiers/Die letzten Heimposamentier*, Yves Yersin, 1974. In Bearbeitung. Verschickt an das Labor von Hiventy, Frankreich.
- Neuer Teilbestand an Auftragsfilmen von Ernest Ansorge. Verschickt an das Labor von Omnimago, Deutschland.
- *Romeo und Julia, Hans Trommer*, 1941. Sehr umfangreiches Rekonstruktionsprojekt, in Bearbeitung beim Labor von L'Immagine Ritrovata, Italien.
- *Die Venus von Tivoli*, Leonard Steckel, 1952. In Bearbeitung beim Labor von Cinegrell, Schweiz.
- Übertragung eines Teils der Schweizer Filmwochenschauen von Nitratfilm auf Sicherheitsfilm. In Bearbeitung beim Labor von Cinegrell, Schweiz.
- Auftragsfilme: *L'appel de la musique, Il y a radio et radio*. Fotochemische Restaurierung bei ANIM, Portugal.

Liste der 2019 beendeten Restaurierungen:

Langfilme (5):

- *Grauzone*, Fredi M. Murer, 1979. Labor: Cinegrell, Schweiz
- *Voyage en Angola*, Marcel Borle, 1929. Labor: ANIM, Portugal
- *Lo stagionale*, Alvaro Bizzarri, 1973. Labor: Cinegrell, Schweiz
- *Voyage chez les vivants*, Henry Brandt, 1970. Labor: Cinegrell, Schweiz
- *Im Banne der Jungfrau*, Richard Brewing, 1932. Labor: Hiventy, Frankreich

Kurzfilme (21):

- *L'Armée suisse/Die schweizerische Armee*, ohne Datum. Labor: Hiventy, Frankreich
- *Zahnprophylaxe*, ohne Datum. Labor: Cinegrell, Schweiz
- *Dschai Nepal*, ohne Datum. Labor: Cinegrell, Schweiz
- *INTERREG 4: Film Visson 5*, ohne Datum. Labor: Omnimago, Deutschland
- *Film Visson 18*, ohne Datum. Labor: Omnimago, Deutschland
- *Lausanne 1930-1931*, ohne Datum. Labor: Omnimago, Deutschland
- *Film Visson 12: Conférence à Lausanne*, ohne Datum. Labor: Omnimago, Deutschland
- *Paysage du Lavaux*, ohne Datum. Labor: ANIM, Portugal
- *Film Visson 25*, ohne Datum. Labor: Omnimago, Deutschland
- *40° anniversaire des éclairateurs vaudois*, ohne Datum. Labor: Omnimago, Deutschland
- *INTERREG 5: [Familienfilm. Bolli. Nr. 3]*, ohne Datum. Labor: Omnimago, Deutschland
- *Essais caméra. Documentaire sur Lausanne*, ohne Datum. Labor: Omnimago, Deutschland
- *Des rives du bleu Léman aux rives du majestueux Wildstrubel*, ohne Datum. Labor: Omnimago, Deutschland
- *Un séjour sur les bords du Léman*, ohne Datum. Labor: Omnimago, Deutschland
- *Zwei Filme: Comptoir de Lausanne, Cortège du 200^e, beide* ohne Datum. Labor: Omnimago, Deutschland
- *[Familienfilm. Bernard Reymond. Verschiedene Kinder]*, ohne Datum. Labor: Omnimago, Deutschland
- *INTERREG 7ter: [Familienfilm. Visson 13]*, ohne Datum. Labor: Omnimago, Deutschland
- *ANSORGE 7: Smile 1-2-3*, ohne Datum. Labor: Omnimago, Deutschland
- *Viaducs de Chillon*, ohne Datum. Labor: Omnimago, Deutschland
- *Sabbat*, Gisèle Ansorge et Ernest (Nag) Ansorge, 1991. Labor: Omnimago, Deutschland
- *C'était un dimanche en automne, Claude Champion, 1970*, ohne Datum. Labor: Colorgrade, Schweiz

Projekte in der Analyse- und Recherchephase:

- *Die Herrgottsgrenadier*, Anton Kutter, 1932: Internationale Suche nach Elementen in Arbeit.
- *Yopi chez les Indiens*, F. Speiser, 1924. In der Analyse- und Recherchephase. Umfangreiches Projekt mit Rekonstruktion des Materials.
- *La Vie d'un ouvrier neuchâtelais*, Etienne Adler, 1931 (in Zusammenarbeit mit der Abteilung Audiovisuelles der Bibliothek von La Chaux-de-Fonds). Wird analysiert.
- *Mandara*, René Gardi, 1959. Wird analysiert.
- Fortsetzung der Analyse der Filme von Ernest (Nag) und Gisèle Ansorge.
- *Der schönste Tag meines Lebens*, Leopold Lindtberg (für Swissair), 1939.
- *Le Visage écrit*, Daniel Schmid, 1995. Wird analysiert.

Einleitung

Das Departement Film hat 2019 die geplanten Geräte (Bild- und Tonscanner, Projektor, Filmabstreifer etc.) angeschafft und sie im August in Betrieb genommen. Diese Entwicklung – insbesondere der Digitaltechnik – im Auftrag der Cinémathèque suisse und des Bundesamts für Bauten und Logistik wurde von den Teams von L'Immagine ritrovata in Bologna, Paris und Hongkong unterstützt. Dank diesen Arbeiten konnte der Digitalisierungsprozess aufgeleitet werden. Weitere Anschaffungen, insbesondere im Bereich Ton, sind für das Jahr 2020 geplant.

Mit der offiziellen Eröffnung des Forschungs- und Archivierungszentrums der CS in Penthaz gab es eine starke Zunahme an Anfragen zu Beständen, Materialanalysen und zur Bereitstellung von Archivgut.

Depots und Schenkungen von Filmarchiven

Im Berichtsjahr wurden 155 Archivbestände von Institutionen, Privatpersonen oder Regisseurinnen und Regisseuren als Depots, Schenkungen oder Legate der CS übergeben. Die verschiedenen Informationsträger (Film, Kassetten etc.) umfassen dabei 6168 Elemente, die in die Sammlung integriert werden müssen.

Digitale Bestände

Die Archive von Verleihern und gewisse Bestände von Regisseurinnen und Regisseuren werden zunehmend in digitaler Form hinterlegt. Wir haben mit der Speicherung dieser Bestände begonnen und sichern sie je nach Fall auf einem Server und/oder auf LTO-Tapes. Diese digitalen Bestände bestehen ausschliesslich aus privaten Depots (von Regisseuren, Verleiherinnen, Produzenten). Im Berichtsjahr wurden 51 ausschliesslich digitale Archivbestände hinterlegt.

Depots des BAK und von Cinéforum

Die Cinémathèque suisse verwaltete im Berichtsjahr 110 Depots des BAK und von Cinéforum mit Filmen, die vom BAK und/oder von Cinéforum finanziell unterstützt wurden. Diese Depots werden digital hinterlegt.

Filmverleiher

Folgende Filmverleiher haben Depots bei der CS hinterlegt: Cineworx, Look Now!, Docufactory, JMH Distribution, Filmcoopi, Trigon, Xenix, Vega Films.

Bearbeitung der Bestände

Im Rahmen der laufenden Bearbeitung der Bestände der Sammlung (Identifizierung, Aufbereitung, Speicherung) wurden 2162 neue Filmtitel, 5935 Filmspulen und 1081 Titel von Videos und Dateien auf Festplatten in die Filmdatenbank aufgenommen.

Anfragen und Recherchen

Die Mitarbeitenden der CS bearbeiteten 317 externe Anfragen (von Forschenden, Institutionen mit Depots bei der CS, Kinos, Festivals, Regisseurinnen und Regisseuren, Museen, Fernsehsendern etc.).

Bereitstellung von Kopien

Die CS stellte externen Institutionen (Festivals, Kinos, Hinterlegenden) 1002 Kopien zur Verfügung: 941 Kopien im 35-mm-Format und 61 DCPs. Für die interne Programmgestaltung wurden 348 Kopien im 35-mm-Format und 57 DCPs aus den Sammlungen genutzt.

Bereitstellung und Verkauf von Bildern

Die CS stellte 293 Bilder zur Nutzung oder zum Verkauf bereit, insbesondere Bilder aus dem Archiv der Schweizer Filmwochenschau. Diese Bereitstellung erforderte in den meisten Fällen Dienstleistungen des Bereichs Digitale Produktion. Die Anfragen stammten von Dokumentarfilmschaffenden, die historisches Bildmaterial benötigten, aber auch von Archiven und Museen, die im Rahmen ihrer Ausstellungen und Veranstaltungen bestimmte Gegebenheiten illustrieren wollten.

Erarbeitung eines Notfallplans

Einige Mitarbeitende des Departements Film arbeiten in Kollaboration mit den anderen Bereichen und externen Organen (Zivilschutz, Feuerwehr, Sicherheitsfirmen etc.) an einem Notfallplan. Bei diesen laufenden Arbeiten werden die Abläufe beschrieben, die Bestände kartografiert, Evakuierungs- und Aktionspläne erstellt, verantwortliche Mitarbeitende aufgelistet und Schulungen organisiert.

Restaurierung

2019 restaurierte die CS mehrere Schweizer Lang- und Kurzfilme und ermöglichte so deren Sicherung und Digitalisierung. Diese Projekte konnten dank der finanziellen Unterstützung von Memoriav und weiteren Partnern wie dem Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) oder Radio Télévision Suisse (RTS) realisiert werden.

Im Rahmen der laufenden Zusammenarbeit mit dem SRF restauriert die CS die Filme *Romeo und Julia auf dem Dorfe* von Hans Trommer und Valerian Schmidely (1941) und *Die Venus vom Tivoli* von Leonard Steckel (1953). Bei diesen digitalen Restaurierungen handelt es sich um langfristige Projekte, die viel Recherchearbeit beinhalten.

Im Einklang mit ihrer Konservierungspolitik führt die CS weiterhin fotochemische Sicherungen durch, indem sie neue Negative erstellt oder die Filme nach der digitalen Restaurierung auf Zelluloid überträgt. Auf diese Art werden zum Beispiel die Filme *Voyage en Angola* von Marcel Borle (1929) und *Im Banne der Jungfrau* von Richard Brewing (1932) gesichert.

Die aktive Zusammenarbeit mit der Universität Lausanne (UNIL) im Rahmen des INTERREG-Projekts wurde weitergeführt. Dabei wurden neue Teilbestände analysiert, vorbereitet und digitalisiert. Im Dezember konnten wir mit dem Filmzyklus «Trésors des archives» (Archivschatze) eine Auswahl restaurierter Amateurfilme zeigen.

Die CS restauriert nach wie vor auch neuere Werke, die aufgrund von Zerfall oder technischen Besonderheiten nicht mehr zugänglich sind. In diesem Zusammenhang konnten Schlüsselwerke des Schweizer Filmschaffens digital restauriert werden, darunter *Lo stagionale* von Alvaro Bizzarri (1973) oder *Das geschriebene Gesicht* von Daniel Schmid (1995).

Diese Restaurierungsprojekte ermöglichen es, Informationen zu sammeln, die das Gedächtnis der Schweizer Filmproduktion bilden.

Die CS restauriert ausserdem weiterhin Non-Fiction-Filme wie Auftrags-, Expeditions- und Animationsfilme oder Nachrichtensendungen.

Zu den Auftragsfilmen, an denen wir arbeiten, gehören *Les derniers passants* von Yves Yersin (1973) und *Der schönste Tag meines Lebens* von Leopold Lindtberg (1939), der von der Swissair realisiert wurde.

Das Jahr 2019 war nicht zuletzt von unseren Analyse- und Digitalisierungsarbeiten geprägt, im Rahmen derer in Zusammenarbeit mit dem Verein Memoriav und dem Bundesarchiv weitere Ausgaben der Schweizer Filmwochenschau online zugänglich gemacht werden konnten. Die detaillierte Untersuchung des Materials ermöglichte es, gefährdete Elemente vor ihrer Digitalisierung zu reparieren und zu erhalten. Im Berichtsjahr wurden sämtliche Ausgaben der 1960er-Jahre online gestellt.

Digitalisierung

Dank der neuen Einrichtungen, aber auch dank der Entwicklung des Bereichs Digitale Produktion, konnten 97 Filme auf fotochemischen Bildträgern digitalisiert werden. Dabei geht es vor allem um das Zugänglichmachen von Polyesterkopien von fotochemischen Restaurierungen, wie im Fall von *La Vocation d'André Carel* von Jean Choux (1925) oder *Shoulder Arms* von Charles Chaplin (1918), aber auch um die Erhaltung von Unikaten wie *Le Chemin perdu* von Patricia Moraz (1980).

Einige Filme wurden digitalisiert, damit die Universität Lausanne (UNIL) im Rahmen ihrer Veranstaltungen im Cinématographe Ausschnitte von ihnen zeigen kann. Beispiele davon sind *La Grève* von S. M. Eisenstein (1924), *One A.M.* von Charles Chaplin (1916) oder *Dark Passage* von Delmer Daves (1947).

Ein weiteres grosses Projekt ist die Digitalisierung der Schweizer Filmwochenschauen auf Nitratfilm, um insbesondere eine Übertragung auf Film zu ermöglichen. So wurden bis jetzt 16 Ausgaben gesichert.

Einige Filme wurden digitalisiert, um den Labors die Restaurierung und das Color Grading zu ermöglichen – zum Beispiel im Fall von *C'était un dimanche en automne* von Claude Champion oder *Derborence* von Francis Reusser.

Ausserdem wurden Filme auf Nitratträgern digitalisiert, um anderen Archiven die Restaurierung zu ermöglichen, wie im Fall von *L'Idée* von Bertold Bartosch für den französischen Centre national du cinéma et de l'image animée, *Ekstase* von Gustav Machatý für das Tschechische Filmarchiv, ausgezeichnet an den Internationalen Filmfestspielen von Venedig, *Blind Husbands* von Erich von Stroheim für das Österreichische Filmmuseum oder *The Gun Fighter* von Henry King, gezeigt am Stummfilmfestival in Pordenone. Darüber hinaus trägt die CS zur Digitalisierung des Filmerbes bei, indem die aufbewahrten fotochemischen Elemente den Eigentümern zur Verfügung gestellt werden. Das hat 2019 zu einem starken Anstieg der Anfragen geführt, wobei 85 Filmtitel analysiert wurden. In Zusammenarbeit mit filmo, der ersten Online-Edition des Schweizer Films, wurden acht Langfilme analysiert. Im Rahmen einer Anfrage der Association Alain Tanner analysierte der Bereich Konservierung/Restaurierung vier Langfilme. Und auch die Zusammenarbeit mit dem Museum für Kommunikation wurde weitergeführt: Dabei wurden zwei Einheiten von vier Kurzfilmen auf Nitratträgern analysiert.

Digitale Sammlungen

Um die optimale Konservierung der Werke zu gewährleisten, erarbeitete die CS 2019 neue Regeln für die Sicherung von digitalen Dateien.

Die CS erhielt weiterhin digitalisierte Filme im Rahmen des Förderprojekts von SUISSIMAGE. Dabei überprüfte und bestätigte sie deren Übereinstimmung mit den Konservierungsvorgaben und speicherte sie in ihren LTO-Libraries, um sie mittelfristig zu archivieren.

Die gleichen Vorgaben gelten für die Filme aus den Archiven der CS, die für FILMO analysiert wurden.

Die CS übernahm auch digitale Teile von Restaurierungen, die von Memoriav subventioniert wurden, und stellte deren Konservierung sicher. Zudem erhält sie neuerdings Quelldateien (.dpx) von aktuellen Filmen, die Produktionsbeiträge (insbesondere des BAK) erhalten haben.

2019 ist das Volumen der in der Cinémathèque gespeicherten Daten stark angestiegen: Unterdessen sind in den LTO-Libraries mehr als 2,99 Petabyte bewegte Bilder archiviert.

Konservierung der Sammlungen

Im Rahmen der Konservierung der fotochemischen Sammlungen überprüfte das Team des Bereichs Konservierung regelmässig den Säuregehalt der Acetatfilmbestände und kontrollierte Dosen, in denen vom Essigsyndrom befallene Filme gelagert sind. Dazu wurden 4717 AD-Strips angebracht. Über 3697 Filmspulen wurden in neue, für die Langzeitarchivierung geeignete Behälter verlegt. Die magnetischen Tonbänder auf Zelluloseacetatbasis von acht Schweizer Filmen wurden zur Konservierung digitalisiert.

Bei den Nitratfilmen achten wir weiterhin auf eine gute Belüftung der Sammlungen. 1518 Dosen wurden geöffnet, um die Nitrogase entweichen zu lassen, die in hoher Konzentration eine Selbstentzündung auslösen können.



2. Departement Non-Film

26	Das Departement Non-Film in Zahlen
27	Einleitung
28	Bereich Bibliothek/Mediathek/Dokumentation
29	Bereich Non-Film-Archive
31	Bereich Dokumentationsstelle Zürich (Dokstelle)
34	Bereich Bildarchiv und kinematografische Apparate
35	Bereich Konservierung-Restaurierung

Das Departement Non-Film in Zahlen

Penthaz:

Akquisitionen im Archivbereich:

- CSL 001 Archives CS: Eingänge aus den Departementen Kommunikation, Direktion, Film und aus der Kommission Arbeitsverträge
- CSL 014 Claude Champion
- CSL 024 Schweizer Filmwochenschau 2
- 1 Ablieferung für den Bestand CSL 027 Xavier Koller
- CSL 038 Freddy Buache
- 1 Ablieferung für den Bestand CSL 095 Archimob
- 4 Begleitdossiers zu Filmkopien:
- CSL 100-039 Albert Luto
- CSL 100-041 Kaspar Kasics
- CSL 100-042 Museum der Kulturen Basel
- CSL 100-040 Georges Schellenbaum
- Zeichnungen und Cels für den Bestand CSL 106 Georges Schwizgebel
- CSL 110 Papiers Rex Film AG
- CSL 113 Rudolf Santschi
- CSL 131 Papiers Association des Loueurs de Films en Suisse
- CSL 133 Ted Sieger (Animationsfilm)
- CSL 134 Erwin Huppert
- CSL 140 Ueli Sommerhalder
- CSL 143 Mathias Knauer
- CSL 146 Guy Milliard
- CSL 152 Samuel und Frédéric Guillaume (Animationsfilm)
- ohne Signatur, Sammlung Carl Seelig

Gesichtete Bestände:

- CSL 001 Institutionelle Archive Cinémathèque suisse
- CSL 002 Association Cinématographique Suisse Romande (ACSR)
- CSL 004 Bruno Edera
- CSL 005 Ernest Ansorge
- CSL 005 Claude Autant-Lara
- CSL 006 Michel Soutter
- CSL 007 Daniel Schmid
- CSL 008 Moritz und Erika de Hadeln
- CSL 011 Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband (SLV)
- CSL 015 Laboratoire Cinégram Genève
- CSL 017 Robi Engler
- CSL 018 Fédération internationale des Ciné-Clubs (FICC)
- CSL 020 Alain Tanner
- CSL 021 August Kern
- CSL 024 Monopole
- CSL 035 Ernest Ansorge
- CSL 037 Freddy Buache
- CSL 038 Carreau Buache
- CSL 040 Hervé Dumont
- CSL 053 Eric Jeanneret
- CSL 063 Association suisse des distributeurs de films (ASDF)
- CSL 066 Solothurner Filmtage (SFT)
- CSL 071 Michael Wolgensinger
- CSL 087 Marcel Schüpbach
- CSL 093 Revue Travelling
- CSL 096 Willy Frey
- CSL 099 Marcel Leiser
- CSL 105 Andrée und André Béart
- CSL 106 Georges Schwizgebel
- CSL 108 Rudolf Ruf
- CSL 111 Douglas Sirk
- CSL 116 Salles de cinéma
- CSL 118 Arthur-Adrien Porchet
- CSL 119 Jacqueline Veuve
- CSL 120 Cinéma Capitole (Lausanne)-Lucienne Schnegg
- CSL 135 T&C Film
- CSL 145 Swiss Film-Pro Helvetia

Zürich (Dokstelle):

Akquisition Papierarchive:

- CSZ 030 Fonds Look Now! (58 Kisten)
- CSZ 031 Fonds Praesens-Film AG (34 Kisten)

Weitere Akquisitionen:

- 354 Zeitschriften und Festivalkataloge
- 560 digitale Distributionsdossiers (68 Gigabyte)

Bearbeitete und in Caspar publizierte Papierarchive:

- CSZ 001 Fonds Kirche und Film (93 Schachteln)
- CSZ 008 Papiers Friedrich Raff (9 Schachteln)
- CSZ 015 Fonds Michael Mrakitsch (86 Schachteln)
- CSZ 029 Fonds Ulrike Koch (23 Schachteln)

Weitere bearbeitete Bestände:

- DDZ3 Fonds Dokumentationsdossier Personen (16'526 Dossiers)
- FST1 Serie Festivaldossiers (177 Dossiers)

Kassation:

- 3500 Dubletten (DDZ3 und FT1: 2800 + 700+)

Konsultierte Papierarchive und Sammlungen:

- DDZ1 Dokumentationsdossiers Filmtitel
- DDZ2 Dokumentationsdossiers Filme (seit 2000)
- DDZ3 Dokumentationsdossiers Personen
- DDZ4 Sachdossiers
- CSZ 001 Fonds Kirche und Film
- CSZ 011 Fonds Gertrud Pinkus
- CSZ 013 Fonds Hans-Ulrich Schlumpf
- CSZ 014 Fonds Hans Stürm und Beatrice Michel
- CSZ 016 Fonds Reni Mertens und Walter Marti
- CSZ 018 Fonds Dschoint Ventschr
- CSZ 021 Papiers Monopol Film A.G.
- CSZ 026 Fonds Condor Films AG
- CSZ 028 Peter Liechti

Anzahl Anfragen insgesamt: 92

Anzahl Konsultationen insgesamt: 29

Einleitung

Das ganze Team des Departements Non-Film der Cinémathèque suisse war stark in die drei Hauptveranstaltungen von 2019 involviert: den FIAF-Kongress (Fédération internationale des archives du film) im Frühling, die offizielle Eröffnung des Forschungs- und Archivierungszentrum in Penthaz am 6. September sowie im Anschluss daran die sehr populären zwei Tage der offenen Tür.

An diesen Veranstaltungen empfingen unsere Mitarbeitenden aus allen Bereichen unseres vielfältigen Departements zahlreiche Besucherinnen und Besucher und vermittelten mit Ausstellungen, Führungen, Diskussionen und angeregten Gesprächen unter Fachleuten, wie wichtig unsere Institution ist.

BEREICH BIBLIOTHEK/MEDIATHEK/DOKUMENTATION

Ankäufe, Schenkungen und die Arbeit an den Sammlungen (Bewertung, Erschliessung, Aufbereitung etc.) tragen zur Bereicherung und Erschliessung des helvetischen und internationalen Kulturerbes bei.

Im Laufe des Jahres 2019 blieb die Zahl der Monographien, die der CS übergeben wurden, gegenüber dem Vorjahr konstant. Im Oktober erhielten wir einen umfangreichen Bestand an Monographien und DVDs der Fondation Rui Nogueira pour le cinéma in Genf. Neue Zugänge ergänzen zudem die Schenkung Suzanne und Raymond Déglon Scholer sowie die Schenkung Freddy Buache.

Es wurden 187 Monographien und DVDs gekauft und 1886 Objekte erschlossen.

Bei der Bewertung wurden weitere Aussonderungen von Zeitschriften, Festivalkatalogen und Pressedossiers vorgenommen.

Wir arbeiten nach wie vor am Projekt zur Digitalisierung von schweizerischen Dokumentationsdossiers (Pressemappen, nationale und internationale Rezeption, Produktionsdossiers etc.), zusammen mit dem externen Dienstleister IronMountain (ehemals Securarchiv). Dabei wollen wir ein Online-Inventar bereitstellen und die Dokumente vor Ort zugänglich machen. 2019 wurden 11'300 Dokumente digitalisiert. Die Erschliessung der Dokumentationsdossiers sollte 2020 fertiggestellt werden.

Die Mitarbeitenden der Bibliothek verwalten täglich die von Argus aufbereiteten Artikel und erstellen einen Pressespiegel zu den Artikeln, in denen die CS erwähnt wird. So bearbeiten sie fast 10'000 Artikel pro Jahr. 2019 beobachteten wir gegenüber den Vorjahren ein signifikanter Anstieg um 1000 Artikel. Dies liegt offensichtlich am Medienecho zu den ausserordentlichen Veranstaltungen der CS und zum Tod von Freddy Buache, dem ehemaligen Direktor der Institution.

Intern und extern wurden über 1400 Dokumente gesichtet und wir konnten 70 externe Besucherinnen und Besucher empfangen.

Folgende Kooperationen wurden fortgeführt:

- Digitalisierung von 168 Schweizer Drehbüchern in Zusammenarbeit mit der Zentralbibliothek Zürich
- Ausleihe von 41 Dokumentationsdossiers für die Radiosendung Travelling von RTS
- Versand von Informationen und Presseauschnitten an das Festival Journées du cinéma suisse in Montpellier

BEREICH NON-FILM-ARCHIVE

Archivbestände

Die Zahl der Archivbestände (inklusive derjenigen in der Dokumentationsstelle Zürich) beträgt 188.

Zuwachs

Im Jahr 2019 haben wir neue Bestände an Zeichnungen, Cels, Dekor und anderes Animationsfilmmaterial erhalten, darunter das der Gebrüder Samuel und Frédéric Guillaume, Max & Co, eine neue Serie von Zeichnungen von Georges Schwizgebel, und Material von Ted Sieger (Bern).

Unsere Animationsfilmsammlungen wachsen Jahr für Jahr und umfassen unter anderem Bestände der Animatoren Edmond Liechti (Genf), Jean Zipper (Zürich) und des Animationsfilmexperten und ehemaligen Produzenten bei RTS, Bruno Edera.

Aber auch die Filmemacher Claude Champion, Xavier Koller, Mathias Knauer und Erwin Huppert haben ihre Vor- bzw. Nachlässe der CS anvertraut. In den meisten Fällen handelte es sich dabei um sogenannte «fonds mixtes»: gemischte Bestände, deren Bestandteile in den jeweiligen spezialisierten Bereichen des Departements Non-Film aufbewahrt werden. Der Zürcher Filmproduzent Rudolf Santschi hat Dossiers aus 20 Jahren Schaffenszeit hinterlegt. Auch die Dokumente des Mediensoziologen und Filmemachers Guy Milliard wurden 2019 der Sammlung hinzugefügt.

Zu Ende des Jahres konnten wir ausserdem zahlreiche Werke, Manuskripte, Briefe, Fotos, Preise und Auszeichnungen dem Bestand Freddy Buache hinzufügen, den er vor mehreren Jahren zu hinterlegen begann.

Die Zahl der neuen Archivbestände (oder zu bestehenden Beständen hinzugefügten Eingänge) beträgt 26.

Erschliessung

Die im Jahresbericht 2018 beschriebenen Arbeiten führten wir 2019 mit der wertvollen Unterstützung einer Aushilfskraft im Archiv fort und erzielten Fortschritte bei der Erschliessung und bei den Beschreibungen für unsere Online-Datenbank Caspar. Zu den bearbeiteten Beständen gehören diejenigen von Ciné-Feuilles, des Office protestant du cinéma, des Cercle d'études cinématographiques, von Cactus Film AG, Samuel und Frédéric Guillaume sowie Archimob. Bestehende Datensätze von älteren Beständen, wie denjenigen von Eduard Probst oder Arthur-Adrien Porchet, haben wir geprüft und überarbeitet.

Gleichzeitig verfassten wir Einträge für die Bestände Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband (SLV), Verband Filmregie und Drehbuch Schweiz (FDS), Gloriafilm AG, Ernest Ansorge, Cinéforum, Dora Eggert-Kuser, Revue Traveling und Pierre Koralnik.

Veröffentlichte ISAD(G)-Einträge: 133

Veröffentlichte ISAAR-Einträge: 200

BEREICH NON-FILM-ARCHIVE

Forschung

2019 hat die UNIL ein neues Forschungsprojekt zur Geschichte der CS begonnen. Im Rahmen dieses Projekts mit dem Titel «Contribution à une histoire de la culture cinématographique en Suisse : études des activités de la Cinémathèque suisse entre 1951 et 1981» (Beitrag zur Geschichte der Filmkultur in der Schweiz: Studien über die Aktivitäten der Cinémathèque suisse zwischen 1951 und 1981) arbeiten ein Professor und zwei Doktorandinnen an der Erforschung der institutionellen Archive. Die Forschenden besuchen regelmässig unsere Lesesäle und der Austausch mit ihnen wie auch ihre Erkenntnisse sind von grossem Nutzen für unsere Archivarinnen und Archivaren. Es wäre in diesem Zusammenhang wichtig, die Bearbeitung dieser Bestände zu beschleunigen, um den Zugang zu erleichtern.

Ein weiteres Forschungsprojekt beschäftigt sich mit dem Drehbuchautor, Film- und Theaterregisseur Douglas Sirk, von dem die CS ebenfalls einen umfangreichen Bestand besitzt, und beleuchtet dabei insbesondere seine Theaterkarriere in Deutschland. Auch in diesem Fall könnte der Bestand durch eine vertiefte Studie besser erschlossen werden.

Ein Wissenschaftler aus Kanada sichtete ausserdem den Bestand der Fédération internationale des ciné-clubs (FICC).

Anzahl Forschende in 2019: 89, davon 10 interne

Anzahl gesichtete Archivbestände: 62

Anzahl herausgegebene Schachteln: 380, davon 267 mit Schweizer Inhalt

Anzahl beantwortete Anfragen per E-Mail: 28

Anzahl eingesehene Einträge (Sessions) in der Online-Datenbank Caspar: durchschnittlich 600 pro Monat

Konservierung

Der Bestand Eduard Probst wird im internen Restaurierungsatelier wegen Feuchtigkeitsschäden behandelt, die vor der Übergabe an die CS entstanden sind. Es handelt sich dabei um eine langfristige Arbeit. Eine Styropor-Statuette der Cartoon-Figur «Volbec» aus der Feder von Robi Engler musste restauriert werden, weil sie einen Flügel verloren hatte. Und auch die Cels und Kollagen aus dem Bestand Edmond Liechti wurden speziell behandelt. Die Konservierung dieser Materialarten ist ein interessantes Fachgebiet und unsere Erkenntnisse daraus könnten Kolleginnen und Kollegen von anderen Filmarchiven zugutekommen.

Wir haben uns den Beständen von Erwin Huppert und der Gebrüder Samuel und Frédéric Guillaume angenommen – ersterem wegen seines Zustands und letzterem, weil das Archivgut für die Langzeitarchivierung aufbereitet werden musste.

Zudem haben wir 8 Monografien gebunden.

Anzahl konservatorisch bearbeitete Archivschachteln,

Dokumente und Objekte: 257

BEREICH DOKUMENTATIONSSTELLE ZÜRICH (DOKSTELLE)

Neues Classement

Das Archivierungszentrum wurde 1942 mit dem Namen ZOOM Filmdokumentation gegründet und 2002 als Dokstelle in Zürich in die CS integriert. Seither sind zahlreiche Neuerungen eingeführt worden: Aufbau von digitalen Beständen, Übernahme von Papierarchiven, Zusammenarbeit mit dem Forschungs- und Archivierungszentrum in Penthaz, Einführung einer Sammlungspolitik etc. Infolge der Ergebnisse einer externen Expertise durch die Firma «Le lieu imaginaire» erstellte die Abteilung im Frühjahr 2019 ein neues Classement ihrer Sammlungen. Unter Eindruck einer stärker auf das digitale und nationale Kulturgut ausgerichteten Tätigkeit werden so sämtliche Arbeitsprozesse vereinfacht und vereinheitlicht. Dabei wurden auch die älteren Sammlungen der Dokstelle neu bewertet. Diese werden nun einheitlich in der Abteilung Papierarchive verwaltet. Neben der historischen Bibliothek, die bereits seit der Einführung der neuen Sammlungspolitik 2015 nur noch sukzessive erweitert wird, wird auch die Sammlung von Dokumenten zum nationalen Filmerbe fortgeführt. Dazu gehören das digitale Marketingmaterial sämtlicher in der Schweiz gezeigten Filme (Bilder, Flyer, Pressedossiers etc.) sowie weitere Serien zum Schweizer Filmwesen und zur Schweizer Filmkultur (Kinos, Festivals, Verbände, Rezeption etc.). Mit dem neuen Classement wurden auch neue Signaturen eingeführt (cotation multiple).

Notfallplan

In Zusammenarbeit mit dem Forschungs- und Archivierungszentrum Penthaz und dem Kulturgüterschutz des Kantons Zürich wurde ein Notfallplan erstellt. Auf der Grundlage von letzterem entwarf das Team der Dokumentationsstelle zudem einen Aktionsplan mit einer Telefonkette, der für den Notfall sämtliche Kontakte sowie die wesentlichen Handlungsabläufe aufführt. Die Kontakte werden jährlich kontrolliert und bei Bedarf aktualisiert.

Akquisition und Erschliessung

Im Bereich der Papierarchive sind insbesondere die beiden neuen Akquisitionen hervorzuheben: Mit den Unterlagen des 1988 gegründeten Verleihs Look Now! von Bea Cuttat, die 2020 an den Solothurner Filmtagen den Prix d'honneur erhält, gelang es, einen für die Schweizer Filmkultur enorm wichtigen Bestand für die Nachwelt zu erhalten. Aus einer früheren Zeit der Schweizer Filmgeschichte stammen die historischen Dokumente der Praesens-Film AG, einem der wichtigsten Schweizer Filmproduzenten. 1924 von Lazar Wechsler und Walter Mittelholzer gegründet, feierte dieser mit seinen Filmen auch internationale Erfolge. Die Überlieferung der Dokumente ist leider lückenhaft. Ein erstes Konvolut wurde nun an die Cinémathèque suisse übergeben, die den Bestand digitalisieren wird. Neben der Bearbeitung und Onlinepublikation von vier Papierbeständen (insgesamt 211 Schachteln) wurde auch die Konservierung und Erschliessung des Fonds DDZ2 Dokumentationsdossiers Personen weitergeführt (16'526 Dossiers). Der Abschluss ist 2020 geplant und die Verzeichnung der Namen im Onlinekatalog Caspar wird diese Dossiers einfacher auffindbar machen. Allerdings ist herauszustreichen, dass die Arbeit an einem solchen Bestand sehr aufwändig ist.

BEREICH DOKUMENTATIONSSTELLE ZÜRICH (DOKSTELLE)

Digitalisierungsprojekte

Im Jahr 2019 wurden mehrere Digitalisierungsprojekte initiiert.

So erfolgten erste Vorarbeiten für die Digitalisierung von filmhistorischen Zeitschriften in Zusammenarbeit mit der Bibliothek der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH). Zeitschriften aus der Sammlung der CS sollen digitalisiert und auf der nationalen Online-Plattform e-periodica zugänglich gemacht werden. Die Auswahl der Zeitschriften wurde 2019 getroffen. Das Projekt startet 2020.

In Zusammenarbeit mit dem Departement Film plant die Dokumentationsstelle zudem ein grösseres Digitalisierungs- und Vermittlungsprojekt zum Zürcher Gebrauchsfilm des 20. Jahrhunderts. Dafür wurde ein Gesuch beim Lotteriefonds des Kantons Zürich eingegeben, dessen Antwort noch aussteht. Der Projektstart ist ebenfalls für das Jahr 2020 geplant.

Weiter wurden auch Vorbereitungen für die Digitalisierung des Bestands Praesens-Film AG getroffen. Die Digitalisierung dieses Bestands erfolgt intern und extern und die Digitalisate sollen in der Datenbank Caspar publiziert werden.

Eines der wertvollsten Dokumente der Abteilung, ein Autogrammbuch aus der Zeit der kirchlichen Filmarbeit, das Unterschriften zahlreicher Grössen der internationalen Filmgeschichte des 20. Jahrhunderts enthält, wurde digitalisiert. Es wird Anfang 2020 auf der Webseite der CS in der Rubrik «Filmdokumente» publiziert.

Vermittlung und Kooperationen

Die in den letzten Jahren begonnene Tätigkeit im Bereich der Vermittlung wurde 2019 erfolgreich weitergeführt. Das Seminar «Bilder einer Stadt: Eine Zürcher Film- und Stadtgeschichte» wurde im Herbstsemester 2020 am Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich durchgeführt und markiert den Anfang einer Zusammenarbeit im Bereich der Forschung und Lehre mit der Universität Zürich. Der von Prof. Dr. Margrit Tröhler (Seminar für Filmwissenschaft), Seraina Winzeler (CS) und Severin Rüegg (Filmhistoriker) geleitete Kurs diente der wissenschaftlichen Vorbereitung eines Forschungsprojekts zum Zürcher Gebrauchsfilm.

Erstmals wurde auch mit dem Festival Porny Days und mit dem Kino Xenix – mit letzterem arbeitet die Cinémathèque suisse seit längerem zusammen – ein gemeinsamer Anlass organisiert. Die Vorführung von Catherine Breillats *Romance* (1999) am 29. November war ausverkauft. Auch mit unserem langjährigen Partnerkino, dem Filmpodium, erfolgte am 27. Oktober unter anderem mit der Projektion von restaurierten Filmen zur Fête des Vigerons ein gemeinsamer Anlass anlässlich des UNESCO-Welttags des audiovisuellen Erbes.

Weitere wichtige Veranstaltungen waren der runde Tisch «Wie Drehbücher klingen» im Rahmen der Solothurner Filmtage (28. Januar), eine Zusammenarbeit zwischen der Zentralbibliothek Zürich und der CS, oder der Spaziergang zur Geschichte der Stadtzürcher Kinolandschaft mit dem Historiker Matthias Uhlmann (14. September) im Rahmen der Europäischen Tage des

BEREICH DOKUMENTATIONSSTELLE ZÜRICH (DOKSTELLE)

Denkmals 2019, die von der Nationalen Informationsstelle zum Kulturerbe (NIKE) koordiniert werden.

Zudem stellte Seraina Winzeler die CS am 28. Oktober im Rahmen des Methodenkurs von Jan Sahli mit Laurent Baumann von Memoriav am Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich vor.

Der Arbeitskreis Filmbibliotheken D-A-CH besuchte die Zürcher Niederlassung am 24. Oktober anlässlich seiner Herbsttagung in Zürich.

Weiterer fachlicher Austausch erfolgte in der Arbeitsgruppe Spezialarchive, die sich seit 2017 regelmässig in Zürich trifft. Die Arbeitsgruppe vereint die CS Zürich, das Schweizerische Sozialarchiv, das Schweizer Archiv der Darstellenden Künste, das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft, die Archive des Schauspielhauses Zürich und Memoriav.

BEREICH BILDARCHIV UND KINEMATOGRAPHISCHE APPARATE

Das Team des Bereichs Bildarchiv und kinematografische Apparate legte den Fokus weiterhin auf die Bearbeitung der Objekte des audiovisuellen Kulturerbes der Schweiz.

Die Hauptaufgaben sind dabei die Bewertung, Identifizierung, Aufbereitung und Neureferenzierung von Helvetica. Der Bereich bearbeitet aber auch Neuzugänge, behandelt Bildanfragen (Fotothek) und verleiht physische Objekte. Ausserdem ist er zuständig für die Ausstattung der Räumlichkeiten in Vorbereitung auf die Eröffnung des neuen Gebäudes in Penthaz sowie des neuen Ausstellungsbereichs und der öffentlichen Bereiche auf dem Gelände, insbesondere der Konferenzräume und Lesesäle.

Akquisitionen und Neuzugänge

- Neue Einträge (Titel/Personen) im Online-Inventar: 2517, davon 285 Helvetica.

Physische Sammlungen

- Plakate: 7'916
- Fotos: 14'591
- Apparate: 42

Digitale Sammlungen

- Plakate: 4'870
- Fotos: 3'008

Bearbeitung der Sammlungen

Physische Sammlungen (Objekte jeglicher Art):

32'857 Objekte im Zusammenhang mit 8'636 Filmtiteln, davon 581 Schweizer Filme

Digitale Sammlungen (digitalisierte Objekte):

5'348 intern digitalisierte Fotos und Plakate

Nutzung der Bestände (Einsichtnahmen, Ausleihen)

Physische Sammlungen:

2 Einsichtnahmen vor Ort, 16 physische Objekte extern ausgeliehen

Digitale Sammlungen (interne und externe Anfragen):

452 bearbeitete Anfragen, 7'595 bereitgestellte digitale Bilder (3'264 intern, 4'331 extern)

Kassation

18'705 überzählige Objekte wurden kassiert.

BEREICH BILDARCHIV UND KINEMATOGRAPHISCHE APPARATE

Wichtige Akquisitionen

Das Bildarchiv erhielt 18 zusätzliche Stummfilmplakate aus den Jahren 1900 bis 1918. Dabei handelt es sich um Dubletten der Sammlung Desmet, die ursprünglich vom Eye Film Institute in den Niederlanden aufbewahrt wurden. Die Akquisition erfolgte über den Tausch von überzähligen Objekten aus unseren Beständen. Diese Kooperation hat bereits 2018 begonnen. Der gesamte Bestand zählt inzwischen 78 Plakate.

Ausstellungen mit Leihgaben aus unseren Archivbeständen:

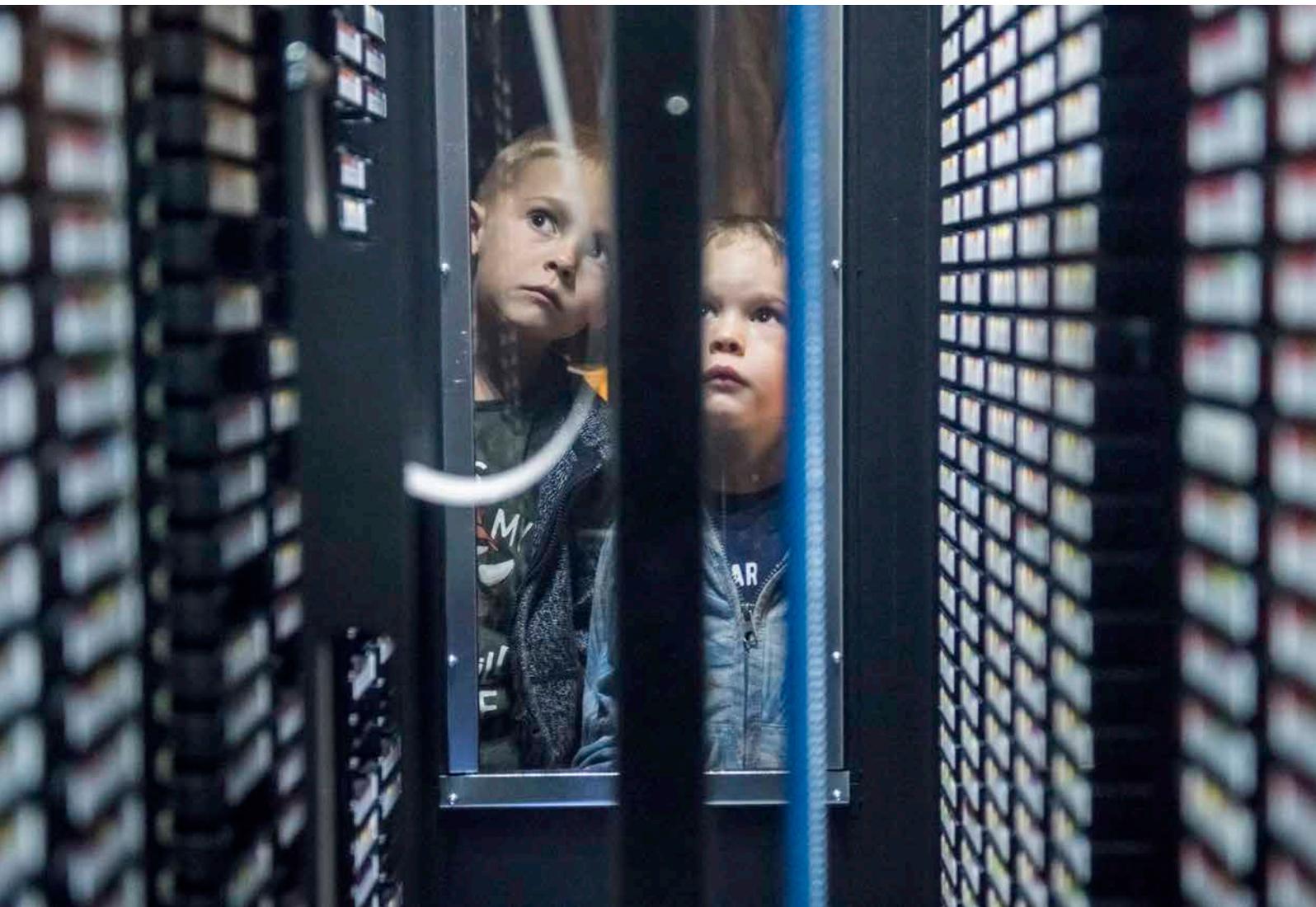
- **Oktober 2019 bis Januar 2020:** «Charlie Chaplin: l'homme-orchestre» in der Philharmonie de Paris. Leihgabe eines Plakats im Format 6 Sheet und Lieferung von digitalen Reproduktionen.
- **November 2019 bis April 2020:** «Time-off: L'usage des loisirs» im Musée historique de Lausanne. Leihgabe von zwei kartonierten Fotos und einem Plakat.
- **Juni bis Oktober 2019:** «Ombres» in der Fondation de l'Hermitage in Lausanne.
- **Oktober 2019 bis Januar 2020:** «Backdrop Switzerland, la Suisse au cinéma» im Musée Alexis Forel in Morges.

BEREICH KONSERVIERUNG-RESTAURIERUNG

Die Zustandsanalyse und Konservierungsmassnahmen zur Bewahrung des nicht-filmischen Kulturerbes der Schweiz dauert an. 5 Plakate und Fotografien wurden dabei als restaurierungsbedürftig eingestuft.

38 Plakate, davon 6 aus der Schweiz, und 15 Schweizer Fotografien wurden restauriert.

Unsere zwei Praktikanten beschäftigten sich mit konkreten Aspekten der Restaurierung und Konservierung. In Zusammenarbeit mit dem Bereich Bildarchiv und historische Apparate wurden ausserdem Objekte für Ausstellungen vorbereitet.



3. Departement Informatik und Digitalbearbeitung

38	Einleitung
39	Digitales Labor und Informatikinfrastrukturen
39	Digitalisierung (Bearbeitung, Verbreitung und Speicherung)
39	Softwareentwicklung
39	IT-Infrastruktur
39	Sicherheitsaudit

↑ Das digitale Labor, ausgestattet mit den neuesten Technologien

↓ Junge Besucher entdecken während den Tagen der offenen Tür in Penthaз eine LTO-Library

Einleitung

Ende 2018 wurde der Hauptinformatikraum fertiggestellt. Ab Anfang 2019 arbeiteten die Mitarbeitenden des Bereichs Systemadministration daran, die Installation der Infrastruktur abzuschliessen und sie betriebsbereit zu machen.

Parallel dazu unterstützte das Departement Informatik das ganze Jahr über die Arbeiten im Zusammenhang mit dem neuen digitalen Labor und richtete es für die Mitarbeitenden des Bereichs Digitalisierung des Departements Film ein.

Das Jahr war ausserdem von zwei wichtigen Veranstaltungen geprägt – dem FIAF-Kongress (Fédération internationale des archives du film) und den Tagen der offenen Tür des Forschungs- und Archivierungszentrums in Penthaaz – die viel Einsatz von unseren Informatikern erforderten. 2019 führte die Cinémathèque suisse (CS) ihre Politik zur Sicherung der digitalen Dokumente ihrer filmischen und nicht-filmischen Sammlungen weiter.

Digitales Labor und Informatikinfrastrukturen

Die 2016 begonnenen Arbeiten an der digitalen Entwicklung wurden auch 2019 weitergeführt. Die Ausschreibung für die zweite Tranche an Infrastrukturen für das digitale Labor, die wir 2018 vorbereitet hatten, wurde im ersten Quartal 2019 publiziert und realisiert. Anschliessend wurde die Infrastruktur für die Räume für Bildkorrektur, Bildbearbeitung und Restaurierung installiert und eingerichtet. Das Departement Informatik arbeitete dabei eng zusammen mit dem neuen Bereichsleiter Digitalisierung des Departements Film und wurde vom Labor L'Immagine Ritrovata in Bologna beratend unterstützt. Im öffentlichen Bereich des Zentrums gibt es ausserdem einen Ausstellungs- und einen Vorfühungsraum mit Anlagen, die ebenfalls den Einsatz des Informatikteams erforderten.

Digitalisierung (Bearbeitung, Verbreitung und Speicherung)

Per Ende 2019 waren 3,23 Petabyte Daten auf dem HSM (Hierarchical System Management) der CS gespeichert. Im Laufe des Jahres wurden rund 124'300'400 Dateien bearbeitet und auf zwei LTO-6-Tapes in den beiden Libraries vor Ort gespeichert. Dies entspricht rund 250'000 Dateien pro Tag.

Softwareentwicklung

Da die CS noch nicht über ein System zur Erschliessung von digitalen Dokumenten besitzt wurde die interne Entwicklung von Oraweb wieder aufgenommen. Ab dem ersten Halbjahr 2020 können digitale Elemente mit diesem neuen Tool erschlossen werden.

Um die Aufgaben im Zusammenhang mit dem Ingest von digitalen Dateien zu erleichtern, wurde intern ausserdem das neue Tool Gluttor entwickelt.

Mit der Unterstützung des Entwicklerteams konnte im September 2019 die Entwicklung von OZU, einer neuen Software für die Bearbeitung des Bulletins (Projektionsprogramm der CS), in Angriff genommen werden. Sie wird 2020 einsatzbereit sein. Alle Entwicklungsbausteine sind dabei aufeinander abgestimmt.

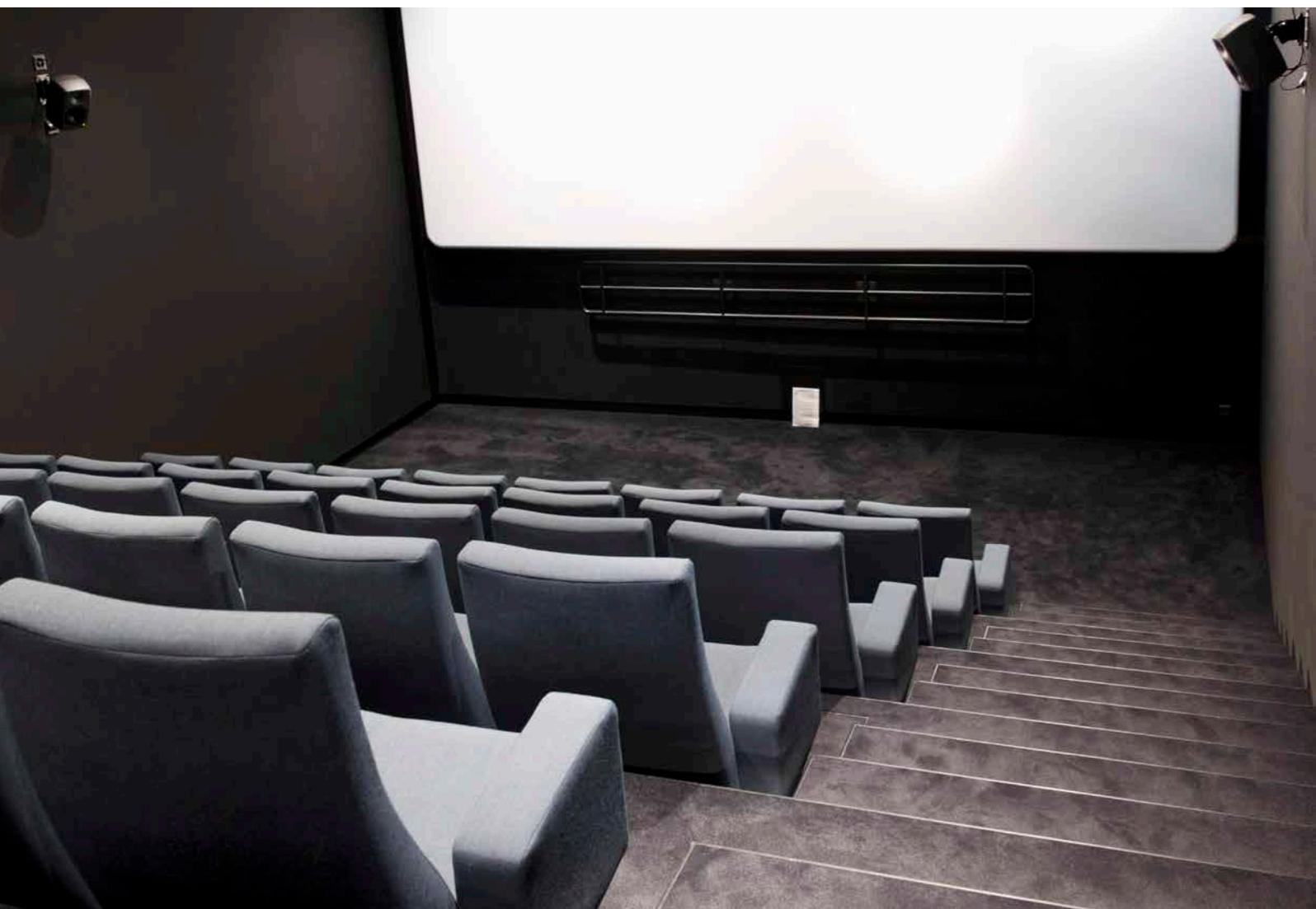
Das Entwicklerteam arbeitete ausserdem an der Vereinheitlichung der verschiedenen Datenbanken der CS, um so die Migration in das zukünftige Tool zu vereinfachen.

IT-Infrastruktur

Die Systemadministratoren arbeiteten an einem Projekt zur Migration aller Computer auf Windows 10 sowie an der Migration der Server auf Windows Server 2019. Dabei konnte auch die Netzwerksicherheit auf den neusten Stand gebracht werden. Gleichzeitig wurde ein Projekt wieder aufgenommen, das die Sicherung der digitalen Sammlungen der CS auf einem dritten LTO-Band an einem Standort der Bundesverwaltung zum Ziel hat. So können die digitalen Elemente der Sammlungen im Falle eines grösseren Problems innerhalb des Forschungs- und Archivierungszentrums in Penthaz aus dieser ausgelagerten Sicherung rekonstruiert werden.

Sicherheitsaudit

Das Projekt zur objektiven Überprüfung der Sicherheit der neuen Konservierungsinfrastruktur wurde in Zusammenarbeit mit der AWK fortgeführt, die das Departement Informatik mit Analysen und Empfehlungen zur Verbesserung der Zuverlässigkeit der Einrichtungen unter Berücksichtigung der Best Practices der Branche unterstützte.



4. Departement Infrastruktur und Logistik

42	Einleitung
42	Baustelle
42	Logistik
43	Externe Räumlichkeiten
43	Sicherheit
43	Besucherinnen und Besucher

Einleitung

Nach Auffahrt der erste Maschine auf die Baustelle des Forschungs- und Archivierungszentrum in Penthaaz dauerte es fast auf den Tag genau neun Jahre, bis die letzte Maschine das Gelände verliess. Neun Jahre mit viel Planungsarbeit, vielen Sitzungen und vor allem umfangreichen Bauarbeiten, die für die Anwohner und das Personal, das weiterhin vor Ort arbeitete, grosse Unannehmlichkeiten bedeuteten. 2019 markierte das Ende dieses grossen Unterfangens, das noch bis ins Jahr 2020 hinein mit kleineren Arbeiten ergänzt wird.

Das ausserordentliche neue Gebäude bietet unseren Archivarinnen und Archivaren wie auch den Forschenden beste Arbeitsbedingungen, um das Archivgut über Jahrzehnte zu erhalten. Hier können Bestände hinterlegt und in aller Ruhe gesichtet werden.

Der mit Projektionsfenstern ausgestattete Ausstellungsraum und der angrenzende Kinosaal beeindruckt sowohl Fachleute als auch Amateurinnen und Amateure. Von den lichtdurchfluteten Räumen zur Einsichtnahme von Filmen und Non-Film-Beständen schweift der Blick über die umliegende Landschaft.

Baustelle

Zusammen mit ihren Projektpartnern, dem Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) und FM Spie, hat sich die CS mehrmals zu Arbeitssitzungen getroffen. So konnten das Gebäude und die Infrastrukturen Anfang September 2019 fertiggestellt werden. Mit der letzten Bauetappe wurden der Kinosaal und der angrenzende Ausstellungsraum fertig eingerichtet und das Departement Film konnte seine Räumlichkeiten definitiv beziehen.

Das Ingenieurbüro Amstein+Walthert verfasste am 9. September den Abschlussbericht zum integralen Test. Die Bauabnahme erfolgte am 27. November mit den Unterschriften des Bundesamts für Bauten und Logistik (BBL), des Bundesamts für Kultur (BAK) und des Architekturbüros EM2N. 2020 sollen ausserdem 15 weitere Parkplätze geschaffen und drei Speicherräume mit Regalen ausgestattet werden.

Logistik

Bei der Logistik gab es eine Zunahme der Silberkopien um rund 1100 Regalmeter. Momentan sind für die Sicherung von Filmen noch rund 2500 Regalmeter verfügbar. Um die physische Speicherkapazität zu erhöhen, wird die Aussonderung und Kassierung der überzähligen Kopien fortgeführt.

Bewegungen bei den Sammlungen stehen im Zusammenhang mit ihrer Erschliessung, Restaurierung und Nutzung. Der Bereich Digitalisierung, der jetzt mit den neusten Geräten ausgestattet ist, beobachtete ebenfalls eine Zunahme bei den Bewegungen. Im Bereich Logistik gab es 2019 über 34'000 Bewegungen von Sammlungselementen.

Zwei Zivis unterstützten das Team dabei mit rund 235 Einsatztagen bei der Bearbeitung und Bewertung.

Externe Räumlichkeiten

Vom BBL werden weiterhin externe Räumlichkeiten für die Bedürfnisse der CS angemietet. Diese befinden sich in Bussigny und stellen eine Fläche von 700 Quadratmetern für die Lagerung diverser Materialien bereit: Filmtrailer, Lagerbestände für den Online-Shop und Archivbedarf für die Langzeitaufbewahrung des Departements Film.

Aktuell wird geprüft, wie die Kapazität für die Aufbewahrung von Apparaten und Museumsobjekten, die momentan in den Räumlichkeiten von Armasuisse in Schlierbach (LU) gelagert sind, erhöht werden kann.

Angesichts des Gefahrenpotenzials der brennbaren Nitratfilme, die in einem separaten Bereich auf dem Gelände von Penthaz aufbewahrt werden, und der veralteten Infrastrukturen dieses Magazins, das bei den Bauarbeiten nicht verändert wurde, sucht die CS auch nach neuen Räumlichkeiten für die sichere Aufbewahrung dieser hauptsächlich aus Filmrollen bestehenden Bestände.

Sicherheit

Die Firma CR Conseils führte am 4. Dezember eine Evakuierungsübung durch und verfasste im Anschluss einen Bericht dazu. Dabei wurden die Mitarbeitenden des Forschungs- und Archivierungszentrums für eine Notfall-Evakuierung des Geländes in Penthaz geschult.

Besucherinnen und Besucher

2019 gingen besonders nach den Tagen der offenen Tür im September zahlreiche Besichtigungsanfragen von Fachleuten, Partnern, Gemeindeverwaltungen, privaten und öffentlichen Unternehmen, Kulturinstitutionen und Bildungseinrichtungen ein. Auf einige dieser Anfragen konnten wir eingehen, andere Besuche mussten wir aufgrund von unseren limitierten Kapazitäten leider vertagen.

Unter unseren Besucherinnen und Besuchern waren 2019 Delegierte der FIAF (Fédération internationale des archives du film), der Filmemacher Joel Coen, der Produzent Jeremy Thomas und Kameramann Bruno Delbonnel (im Rahmen der zweiten Ausgabe der Rencontres 7e Art Lausanne), Maelle Arnaud, Programmverantwortliche des Institut Lumière, die Regisseure Francis Reusser, Jean-François Amiguet und Robi Engler, die Kameramänner Renato Berta und Hugues Ryffel, der Produzent Jean-Louis Porchet, der ehemalige Festivaldirektor Moritz de Hadeln, der Vorstand von SUISSIMAGE, mehrere Delegationen von Gemeinden und Kantonen, Bundesrat Alain Berset, BAK-Direktorin Isabelle Chassot, Staatsrätin Cesla Amarelle und alle geladenen Gäste der offiziellen Eröffnung unseres neuen Gebäudes am 6. September sowie die grosse Öffentlichkeit bei unseren Tagen der offenen Tür am 7. und 8. September.



↑ Das Casino de Montbenon in Lausanne während dem FIAF-Jahreskongress (7.–13. April 2019)

↓ Die Teilnehmenden am 75. FIAF-Kongress in Lausanne





Nouria Hernandez, Rektorin der Universität Lausanne, am FIAF-Kongress 1
Kongressteilnehmende beim Besuch des Forschungs- und Archivierungszentrums in Penthaz 4





↑ Frédéric Maire, Pierre-Henri Dumont (Gemeinderat), Cesla Amarelle (Staatsrätin), Alain Berset (Bundesrat), Jean Studer und Isabelle Chassot (Direktorin des BAK)

↓ Besucherinnen und Besucher an den Tagen der offenen Tür des Forschungs- und Archivierungszentrums in Penthaaz





Einweihung (6. September 2019) ↑
Fotoausstellung im Grünen ↓





5. Departement Programmgestaltung und Vertrieb

50	Einleitung
51	Kinosaison 2019: Highlights, Protagonisten und Partner
53	Rückblick auf das Programm 2019
56	Veranstaltungsreihen 2019
57	Gäste 2019
58	Verbreitung des Filmerbes in der Schweiz
59	Akquisition von Filmen für den Vertriebskatalog 2019 (Rechte und Kopien)
60	Die Cinémathèque suisse auf Tournee
60	Kulturvermittlung: Filmbildung und Passculture
61	Vorführungen im Rahmen von «Le Passculture fait son cinéma»
61	Schulvorführungen auf Anfrage
61	Vermittlung in Penthaz
62	Saalvermietung an Private
63	Logistik und Technik der Kinosäle
64	Das Capitole: Zustand und Renovationsprojekt
64	FIAF-Kongress 2019 in Lausanne

† Bruno Delbonnel, Andreï Zviagintsev, Jean-Jacques Annaud, Paul Auster, Golshifteh Farahani, Joel Coen, Jeremy Thomas und Vincent Perez an der Eröffnungsveranstaltung der Rencontres 7^e Art Lausanne (7. März 2019)
 ↓ Christophe Bolli und Chicca Bergonzi bei der Veranstaltung *Les bronzés font du ski* im Capitole (13. Dezember 2019), vor der Schliessung des Kino für die bevorstehenden Renovationsarbeiten

Einleitung

Im eigenen Kino in Lausanne und in den Partnerkinos in Genf, Bern und Zürich zeigt die Cinémathèque suisse (CS) thematische Filmzyklen, Retrospektiven und Hommagen auf Filmschaffende und Persönlichkeiten aus der Filmwelt. Wir zeigen und vermitteln Filme aus dem Schweizer Kulturerbe sowie nicht-kommerzielle, zeitgenössische Filme, die nie in den Verleih kamen, und bieten ein Rahmenprogramm mit Einführungen, Austauschmöglichkeiten und Gesprächsrunden.

Mit diesem Angebot ermöglichen wir es dem Publikum, Kopien von Filmklassikern aus unseren Sammlungen auf 16- oder 35-mm-Film oder als (in der Regel restaurierte) digitale Versionen zu entdecken. Wir vermitteln so unsere vielfältigen Sammlungen und machen sie einem breiten Publikum zugänglich.

Die Zusammenarbeit und der Austausch mit unseren kulturellen, institutionellen, kommerziellen und medialen Partnern in der Schweiz und im Ausland trägt dazu bei, dass die CS in der Schweiz und international bekannter wird.

Auch 2019 haben wir neue Titel in unseren Vertriebskatalog mit Werken des Filmerbes und zeitgenössischen Filmen aufgenommen und zeigten diese als Vorpremierer und in Retrospektiven zu Ehren von einigen grossen Namen der Filmgeschichte.

In unserem zukünftigen «Haus des Films», dem Capitole in Lausanne, konnten wir zahlreiche Anlässe und Vorpremierer veranstalten. Das Kultkino ermöglichte also noch einmal einzigartige Filmerlebnisse, bevor es seine Türen für wichtige Renovationsarbeiten schliesst.

Kinosaison 2019: Highlights, Protagonisten und Partner

Mit 912 Projektionen von 541 Filmen war 2019 ein erfolgreiches Jahr – auch in Bezug auf die Kinobesucherzahlen: 46'306 Zuschauerinnen und Zuschauer (gegenüber 42'586 im Vorjahr) besuchten die Abendveranstaltungen, Vorpremieren und regulären Vorführungen im Capitole und in den Kinosälen des Casino de Montbenon.

Die Vorführungen sind üblicherweise Teil eines Zyklus, einer Retrospektive oder einer Hommage und finden oft in Zusammenarbeit mit externen Partnern statt. 2019 standen Alfred Hitchcock, Ingmar Bergman, Werner Herzog, Agnès Varda, Jim Jarmusch, Francis Ford Coppola und Vittorio De Sica im Rampenlicht: Zu sehen waren einzigartige Filmkopien aus unseren Beständen und aus Filmarchiven in der ganzen Welt sowie digital restaurierte Kopien, die zur Entdeckung – oder Wiederentdeckung – der grossen Werke der Filmgeschichte in ihrem ursprünglichen Glanz einladen.

Unser vielfältiges Programm an Filmen aus dem Filmerbe (einzigartige Vorführungen wie *Fanny und Alexander* von Ingmar Bergman oder *Nosferatu* von Friedrich Wilhelm Murnau), zeitgenössischem Filmschaffen (*A Tramway in Jerusalem* von Amos Gitai, *Dead Souls* von Wang Bing, *Samouni Road* von Stefano Savona, *Varda par Agnès* von Agnès Varda oder *Liberté* von Albert Serra), Klassikern (*The General* von Buster Keaton oder *The Third Man* von Carol Reed) und Filmen von Kultregisseuren (*Down By Law* von Jim Jarmusch, Filmmarathon mit allen drei Teilen von *The Godfather* von Francis Ford Coppola oder *Ladri di biciclette* von Vittorio De Sica) begeisterte Kinogängerinnen und Kinogänger jeden Alters.

Wir veranstalteten aber auch Hommagen auf zahlreiche Filmemacher und Autoren des Schweizer Kinos (Francis Reusser, Yves Yersin, Richard Dindo, Nicolas Wadimoff, Stéphane Goël, Blaise Harrison oder Hercli Bund), auf Talente des zeitgenössischen Filmschaffens (Wang Bing, Amos Gitai, Isaki Lacuesta, Stefano Savona oder Albert Serra) und insbesondere auch auf die filmschaffenden Frauen (Rayhana, Emmanuelle Antille, Delphine Lehericéy, Agnès Varda, Patricia Plattner, Leni Riefenstahl).

Der 75. FIAF-Kongress (Fédération internationale des archives du film) wurde 2019 von der CS in Lausanne organisiert. Dabei hatten wir die Gelegenheit, nicht nur unseren treuen Kinogängerinnen und Kinogänger sondern auch den Kongressteilnehmenden (rund 400 Filmfachleute aus der ganzen Welt) eine Woche lang Filme des Schweizer Filmerbes zu zeigen. Diese konnten dabei insbesondere den von der CS restaurierten Film *L'inconnu de Shandigor* von Jean-Louis Roy in seiner Anwesenheit geniessen.

Wir würdigten ausserdem das Werk zahlreicher Schweizer Filmpersönlichkeiten, die 2019 (oder zu Ende des Vorjahres) verstorben sind: Bruno Ganz, Pio Corradi, Yves Yersin, Claude Goretta und natürlich unser geschätzter Freddy Buache.

Die zweite Ausgabe der Rencontres 7^e Art Lausanne unter der Federführung des Lausanners Vincent Perez und mit der tatkräftigen Unterstützung der Teams der CS hat ebenfalls nicht enttäuscht. Das Departement Programmgestaltung spielte dabei eine wesentliche Rolle: Es arbeitete mit an den Inhalten und Programmlinien, suchte nach Kopien und kümmerte sich um die Logistik im Zusammenhang mit den Filmvorführungen. Die CS unterstützte das Festival ausserdem, in dem sie ihre Sammlungen, ihre Infrastruktur, ihr Personal und ihr Fachwissen zur Verfügung stellte.

Dank der wertvollen Kontakte und des Engagements des Initiators Vincent Perez konnten wir herausragende Persönlichkeiten aus Film und Kultur wie Jean-Jacques Annaud, Agnès Jaoui, Andreï Zviaguintsev, Matt Dillon, Joel Coen, Jeremy Thomas, Bruno Delbonnel oder Paul Auster im Casino de Montbenon und im Archiv der CS in Penthaz empfangen.

Zu erwähnen sind schliesslich auch die monatlichen Anlässe, die stets ein treues, interessiertes Publikum anziehen: die *Histoire permanente du cinéma*; das Programm *Travelling* in Zusammenspiel mit der gleichnamigen Sendung auf RTS La 1ère; die öffentlichen Kurse in Filmgeschichte, abwechslungsweise mit Freddy Buache, Alain Boillat, Professor an der UNIL, und Pierre-Emmanuel Jaques, Lehr- und Forschungsbeauftragter der Abteilung Filmgeschichte und Filmästhetik der UNIL; die Vorführungen restaurierter Filme im Rahmen des Zyklus *Archivschätze*; die Carte blanche für Rui Nogueira; die *Plans-Fixes*-Filme; die dem Cinéma du réel gewidmeten *Jeudis du doc* sowie die Zyklen *Le musée au cinéma* und *Le Passculture fait son cinéma*.

Im Rahmen ihrer Programmgestaltung konnte die CS zahlreiche Partnerschaften erneuern oder aufbauen, insbesondere mit dem Locarno Film Festival, dem Festival Visions du Réel in Nyon, den Solothurner Filmtagen, dem Festival Cinémas d'Afrique, den Rencontres 7e Art Lausanne, dem Internationalen Filmfestival und Forum für Menschenrechte (FIFDH), dem Festival de Bande Dessinée (BD-FIL), dem LUFF, dem FILMFEST, dem Festival Cinéma Jeune Public, dem Ciné-Festival, der UNIL, der ECAL, der Ecole d'arts visuels CERULEUM in Lausanne, der HEAD in Genf, dem Centre d'études cinématographiques (CEC), der Generaldirektion für nachobligatorische Bildung (DGEP) und dem Amt für Bildung, Jugend und Kultur (DFJC) des Kantons Waadt, RTS, der Nacht der Museen, PâKOMUZé, der Confrérie des Vignerons, dem Büro für die Gleichstellung von Mann und Frau, der GRAAP-Fondation, der Unabhängigen Expertenkommission Administrative Versorgungen (UEK), der PLATEFORME 10, der LACS (Verein der Freunde der Cinémathèque suisse), dem Kammerorchester Lausanne, dem Orchestre des Jardins Musicaux, dem Théâtre Vidy-Lausanne, der Fondation de l'Hermitage, dem Musée cantonal d'archéologie et d'histoire (MCAH), dem Musée d'ethnographie in Neuchâtel (MEN), den DOCKS, der Fondation Olympique pour la Culture et le Patrimoine, Lausanne en Jeux!, dem Groupement suisse du film d'animation (GSFA), der FIAF, dem Taiwan Film Institute, dem Kulturministerium von Taiwan, dem Centre culturel de Taïwan à Paris, der Cineteca Nazionale, der Cinémathèque française, der Cinecittà Istituto Luce, der Association Montarso, der Fondazione Margherita per la cultura italiana und dem Istituto italiano di cultura.

Rückblick auf das Programm 2019

1. Januar bis 30. April

Retrospektive Ingmar Bergman zur Feier des 100. Geburtstags des grossen schwedischen Filmemachers.

15. bis 17. Januar

Erste Ausgabe des FILMFEST Lausanne, Journées du cinéma germanophone, einem Festival zum Thema deutsche Sprache und deutschsprachiges Kino, mit Vorführungen für die Schule (Matinées) und die Öffentlichkeit.

15. Januar

Sondervorstellung der digital restaurierten Version von *Der Himmel über Berlin* von Wim Wenders im Capitole im Rahmen des FILMFEST Lausanne.

20. Januar

Vorpremiere im Capitole: *Dead Souls* von Wang Bing, ein über achtstündiger Dokumentarfilm, dessen Dreharbeiten mehr als zehn Jahre dauerten. Diese Schweizer Koproduktion gibt den zwischen 1957 und 1961 aus den Umerziehungslagern in China geflüchteten Menschen eine Stimme.

28. Januar bis 28. Februar

Retrospektive auf den neuen italienischen Film: Seit neun Jahren richtet die CS den Fokus zu Beginn des Jahres auf das Filmschaffen eines Landes. Dieser Zyklus beschäftigte sich mit den Werken einer neuen Generation von Filmschaffenden, die seit zehn Jahren den italienischen Film revolutionieren und sich zunehmend auch weltweit behaupten, indem sie die Grenzen zwischen Fiktion und Dokumentation ausloten.

29. Januar

Vorpremiere im Capitole: *Samouni Road* von Stefano Savona und Simone Massi, im Rahmen der Retrospektive auf den neuen italienischen Film. In Anwesenheit von Stefano Savona.

3. Februar

Vorpremiere im Paderewski: *A Bright Light* von Emmanuelle Antille. Der neue Film der Lausanner Künstlerin und Filmemacherin porträtiert eine fast vergessene amerikanische Lyrikerin und Folksängerin. In Anwesenheit der Filmemacherin und in Zusammenarbeit mit den DOCKS.

6. Februar

Hommage auf *Histoire du soldat* von Stravinsky und Ramuz: Vorführung von *Les Aventures de «Histoire du soldat»* von Michel Van Zèle im Paderewski, in Anwesenheit des Regisseurs.

13. Februar

Vorführung von *Kokoschka, œuvre-vie* von Michel Rodde, in Anwesenheit des Regisseurs.

17. Februar

Sondervorführung der restaurierten Version von *Fanny und Alexander* im Rahmen der Retrospektive Ingmar Bergman im Capitole, das Meisterwerk und der letzte Kinofilm des schwedischen Filmemachers.

19. Februar

Vorpremiere im Cinématographe: *Il cratere* von Luca Bellino und Silvia Luzi. Im Rahmen der Retrospektive auf den neuen italienischen Film, in Anwesenheit der beiden Filmschaffenden.

21. Februar

Sondervorführungen zum 50. Jubiläum des Groupement suisse du film d'animation (GSFA): *Les 50 heures de l'animation*, ein Gemeinschaftswerk der Studierenden der Hochschule Luzern unter der Schirmherrschaft von Georges Schwizgebel, und *50:50*, ein Gemeinschaftswerk der Mitglieder des GSFA. In Zusammenarbeit mit dem GSFA und der Hochschule für Gestaltung CERULEUM in Lausanne.

1. bis 30. März

Retrospektive «Figures des femmes dans le cinéma français (1940–1950)» im Rahmen des Kolloquiums der Universität Lausanne: «Genre et médias francophones dans l'Europe des années 1940 et 1950». Ein Programm im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der Cinémathèque suisse und der UNIL.

3. März

Vorführung der digital restaurierten Version von *Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens*, dem Meisterwerk von Friedrich Wilhelm Murnau, im Capitole, musikalisch untermalt vom Kammerorchester Lausanne (OCL).

7. bis 10. März

Zweite Ausgabe der Rencontres 7^e Art Lausanne. Die Stadt Lausanne und die CS zeigten grosse Klassiker der Filmgeschichte, begleitet von öffentlichen Gesprächen mit namhaften Gästen.

12. März

Vorpremiere von *Insulaire*, dem neuen Film des Lausanner Dokumentarfilmemachers Stéphane Goël. Ein Eintauchen in die Bevölkerung der Robinson Crusoe Insel, in Anwesenheit des Regisseurs.

17. März

Vorpremiere im Capitole von *A Tramway in Jerusalem* von Amos Gitai, in Anwesenheit des Regisseurs.

23. März

Filmmarathon der Freunde der Cinémathèque suisse (LACS). Ein Tag mit Vorführungen von vier Filmen, die dank der wertvollen Unterstützung des Vereins Freunde der Cinémathèque suisse von unserer Institution restauriert oder gekauft werden konnten: *The Saga of Anatahan* von Josef von Sternberg, *La Ronde* von Max Ophüls, *While the City Sleeps* von Fritz Lang und *Une chambre en ville* von Jacques Demy.

26. März

Vorpremiere im Capitole von *L'Apollon de Gaza* von Nicolas Wadimoff, einem Dokumentarfilm über die unglaubliche Entdeckung einer Statue in Gaza – zwischen Wahrheit und Mythos. Vorführung gefolgt von einem Gespräch mit dem Regisseur, dem Archäologen Jean-Baptiste Humbert und dem Filmkritiker Stéphane Gobbo.

1. bis 30. April

Retrospektive auf die Spielfilme von Werner Herzog, Prix Maître du Réel 2019. In Zusammenarbeit mit dem Festival Visions du Réel.

2. April

Vorpremiere im Capitole von *Le Voyage de Bashô* von Richard Dindo, in Anwesenheit des Regisseurs. Der Schweizer Dokumentarfilmer zeigt Episoden aus dem Leben des japanischen Dichters Bashô, der als Meister des Haikus gilt.

8. bis 13. April

Spezialprogramm zum 75. FIAF-Kongress (Fédération internationale des archives du film) in Lausanne. Ein Programm mit bedeutenden Werken des Schweizer Kulturerbes anlässlich der internationalen Veranstaltung, die jedes Jahr Hunderte von Teilnehmenden aus der ganzen Welt zusammenbringt.

8. April

Vorpremiere von *Cinema Futures* von Michael Palm, einem bewegenden Dokumentarfilm über die Zukunft des Films und Kinos im digitalen Zeitalter.

9. April

Sondervorführung im Rahmen des 75. FIAF-Kongresses im Capitole der digital restaurierten Version von *L'inconnu de Shandigor* von Jean-Louis Roy, in seiner Anwesenheit.

Rückblick auf das Programm 2019

17. bis 25. April

PäKOMUZé: In den Osterferien jeweils am Mittwoch und Donnerstag zeigen wir für unsere kleinen Zuschauerinnen und Zuschauer im Capitole vier Filme in der französischen Synchronfassung. 2019 waren es *Le Kid* von Charlie Chaplin, *Azur et Asmar* von Michel Ocelot, *La Barbe à papa* von Peter Bogdanovich und *Agatha, ma voisine détective* von Karla Von Bengston.

1. Mai bis 10. Juni

Hommage auf Bruno Ganz. Eine Auswahl von Filmen, die die internationale Karriere und die Verbindung des kürzlich verstorbenen Schweizer Schauspielers zu seiner Heimat illustrieren.

2. Mai bis 16. Juni

Ein Programm mit interessanten Filmen über Hollywood und sein Starsystem – ein Blick hinter die Kulissen dieser Traumfabrik mit ihren Licht- und Schattenseiten.

6. Mai

Vernissage der DVD der Fêtes des Vignerons. Anlässlich der Fête des Vignerons 2019 veröffentlichte die CS in Zusammenarbeit mit RTS und der Confrérie des Vignerons eine DVD-Box mit zahlreichen Filmaufnahmen der fünf Ausgaben der Veranstaltung im 20. Jahrhundert.

14. Mai

Vorpremiere von *Ambassade* von Daniel Wyss im Capitole. Ein packender Dokumentarfilm zur Rolle der Schweiz und ihrer Diplomaten bei der Geiselnahme von Teheran 1979. In Anwesenheit des Regisseurs.

16. Mai

Premiere von *As-Sekka* von Erige Sehiri im Cinématographe, in Anwesenheit der Regisseurin.

20. Mai

Vernissage des Gemeinschaftswerks *Loïn des yeux... le cinéma. De la téléphonie à Internet : imaginaires médiatiques des télécommunications et de la surveillance*, gefolgt von *When a Stranger Calls* von Fred Galton. In Anwesenheit von Alain Boillat und Laurent Guido. Eine Veranstaltung im Rahmen der Kollaboration der Cinémathèque suisse und der UNIL, in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Cinema CH.

23. Mai

Sondervorführung von *Les Administratifs et l'article 42* von Alain Tanner und Guy Ackermann, in Zusammenarbeit mit der GRAAP-Fondation (Groupe d'accueil et d'action psychiatrique), der Unabhängigen Expertenkommission Administrative Versorgungen (UEK) und RTS.

24. Mai

Sondervorführung von *The Life Aquatic* von Wes Anderson.

27. Mai bis 15. Juni

Retrospektive Irène Jacob, parallel zur Inszenierung von Thomas Ostermeier im Théâtre Vidy-Lausanne, in der die Schauspielerin eine der Hauptrollen spielt.

28. Mai

Hommage auf Yves Yersin. Ein Abend mit Geschichten und Bildern zum verstorbenen Schweizer Filmemacher im Paderewski, in Anwesenheit seiner Familie, Freunde, Mitarbeitenden und ehemaligen Studierenden des Studiengangs Film der Ecole d'art de Lausanne. Danach die Vorführung einer digital restaurierten Kopie von *Angèle* von Yves Yersin, ein Ausschnitt aus dem Gemeinschaftsprojekt *Quatre d'entre elles* von Yves Yersin, Claude Champion, Francis Reusser und Jacques Sandoz.

11. Juni

Hommage auf Claude Goretta. Sondervorführung einer Auswahl von Filmen, die der Filmemacher für RTS realisiert hatte, darunter *Le Fou* mit François Simon.

14. Juni

Der Frauenstreik: von 1981 bis 2019. Drei öffentliche Gratisvorstellungen anlässlich des Frauenstreiks und zur Feier der Einführung des Rechts auf Gleichstellung von Frau und Mann in die Bundesverfassung im Jahr 1981: *Vergine giurata* von Laura Bispuri, *De la cuisine au parlement* von Stéphane Goël und *A mon âge, je me cache encore pour fumer* von Rayhana.

17. Juni bis 2. Juli

Rückblick: 40 Filme aus unseren bedeutendsten Themenzyklen und Sondervorführungen von 2018.

22. bis 25. August

Festival Cinémas d'Afrique: Einmal mehr in Zusammenarbeit mit der CS zeigte das Festival unter anderem eine Retrospektive auf das Werk des mauretanisch-französischen Regisseurs Med Hondo, der auch für seine Arbeit als Synchronsprecher, insbesondere für die französische Stimme von Eddie Murphy und Morgan Freeman, bekannt ist.

28. August

Wiedereröffnung des Capitoles nach der Sommerpause mit zwei Vorführungen des Stummfilmklassikers *The General* von und mit Buster Keaton. Mit musikalischer Begleitung des Orchestre des Jardins Musicaux und einem eigens für diese Veranstaltung komponierten Stück von Martin Pring, eine Koproduktion von Les Jardins Musicaux und der CS.

29. August bis 8. Oktober

Ein Filmzyklus zur Ausstellung «Ombres, de la Renaissance à nos jours» in der Fondation de l'Hermitage. Das Programm wurde in Zusammenarbeit mit den Studierenden des Masterstudiengangs «Diffusion du cinéma» der Universität Lausanne und mit der Fondation de l'Hermitage konzipiert.

4. September

Vorpremiere von *Les Particules* von Blaise Harrison im Capitole, in Anwesenheit des Regisseurs und von Darstellerinnen und Darstellern.

12. September

Eröffnung der 15. Ausgabe des BDFIL im Capitole. Sondervorführung von *Alice* von Jan Švankmajer, in Anwesenheit des Schweizer Comiczeichners Alex Baladi.

17. September bis 28. November

Hommage auf Angès Varda. Die im letzten März verstorbene Filmemacherin hinterlässt ein umfangreiches, humanistisches und poetisches Werk. Das Programm umfasste vier Filme, die kürzlich in den Vertriebskatalog der CS aufgenommen wurden.

17. September

Vorpremiere von *Varda par Agnès* von Agnès Varda im Capitole. Ein letztes filmisches Testament zur Eröffnung der Retrospektive auf das Werk der Filmemacherin.

19. September

Vorpremiere von *Eisenberger – Kunst muss schön sein, sagt der Frosch zur Fliege* von Hercli Bundi, in seiner Anwesenheit. Ein dokumentarisches Portrait des österreichischen Künstlers Christian Eisenberger.

21. September

Nacht der Museen: Filme der «3^e Scène». Spezialprogramm mit Kurzfilmen über die Pariser Oper. Von Fiktion und Dokumentation zu Animation und Performance: Wir zeigen kurze Filme zu Theater, Tanz und Poesie.

25. September

Sondervorstellung der digital restaurierten Kopie von *Marathon* von Carlos Saura im Paderewski, im Rahmen der Zusammenarbeit der CS, der Fondation Olympique pour la Culture et le Patrimoine und Lausanne en Jeux! anlässlich der Olympischen Jugendspiele 2020.

Rückblick auf das Programm 2019

29. September

Vorpremiere von *Le Milieu de l'horizon* von Delphine Lehericey im Capitole. In Anwesenheit der Regisseurin und von Laetitia Casta.

2. Oktober

Slogans von Gjergj Xhuvani im Capitole: Der Film des albanischen Filmemachers wurde an der Quinzaine des Réalisateurs ausgewählt und im Rahmen des Festivals «Lausanne Méditerranées», das sich 2019 mit dem albanischsprachigen Raum beschäftigte, gezeigt.

9. Oktober

Filmer l'Afrique au temps des colonies. Sondervorführung der durch die CS restaurierten Kopien auf 35-mm-Film von *Voyage en Angola* von Marcel Borle und *Negresco-Schimpansi* von Wilhelm Eggert, anlässlich der Ausstellung «Derrière les cases de la mission» zur missionarischen Arbeit der Romandie im südlichen Afrika 1870 bis 1975 des Musée cantonal d'archéologie et d'histoire (MCAH). Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem MCAH, dem Musée d'ethnographie de Neuchâtel (MEN) und dem Verband Afrique cinémas, präsentiert von Lionel Pernet, Direktor des MCAH und Grégoire Mayor, Co-Direktor des MEN.

10. bis 31. Oktober

Retrospektive Patricia Plattner. Eine Filmreihe zu Ehren der Genfer Filmemacherin und Produzentin, mit acht Spiel- und Dokumentarfilmen, die sie zwischen 1986 und 2009 realisiert hatte.

16. bis 20. Oktober

Das LUFF (Lausanne Underground Film & Music Festival) bespielte einmal mehr die Kinosäle des Casino de Montbenon, mit Sonderaufführungen in Zusammenarbeit mit den Operateuren der CS.

29. Oktober

Vorpremiere von *Entre dos aguas* von Isaki Lacuesta im Capitole. Eine neue spanisch-schweizerische Koproduktion, in Anwesenheit des Regisseurs.

31. Oktober

Diplomfilme der ECAL im Capitole: jährliches Filmtreffen mit Präsentation der Diplomfilme aus den Bachelor- und Masterstudiengängen des aktuellen Studienjahrs.

1. bis 30. November

Taiwanesischer Independentfilm der 1960er-Jahren. Eine Auswahl unveröffentlichter taiwanesischer Filme aus den 1960er-Jahren. Ein Zyklus in Zusammenarbeit mit dem Taiwan Film Institute, der Cinémathèque française, dem taiwanesischen Kulturministerium und dem Centre culturel de Taïwan à Paris.

4. November

Abendveranstaltung zum Zyklus über den taiwanesischen Independentfilm, mit der Vorführung der digitalisierten Version von *Typhoon* von Pan Lei. In Anwesenheit von Wafa Ghermani, Kuratorin der Retrospektive, und Lien Li-Li, Direktorin des Centre culturel de Taïwan à Paris.

6. November

Sondervorführung der digital restaurierten Version von *Olympia 1. Teil – Fest der Völker* von Leni Riefensahl, im Rahmen der Zusammenarbeit der CS mit der Fondation Olympique pour la Culture et le Patrimoine und Lausanne en Jeux! anlässlich der Olympischen Jugendspiele 2020.

7. November

Vorpremiere von *Liberté* von Albert Serra im Cinématographe: in der Auswahl der Sektion *Un Certain Regard* bei den Filmfestspielen von Cannes 2019 und Gewinner des Sonderpreises der Jury. In Anwesenheit des Filmemachers.

13. November

Vorpremiere von *Io, Leonardo* von Jesus Garcia Lambert. Anlässlich des 500. Todestags von Leonardo da Vinci, in Zusammenarbeit mit der Association Montarsolo, der Fondazione Margherita per la cultura italiana und dem Istituto italiano di cultura.

18. November bis 31. Dezember

Retrospektive Francis Ford Coppola, 1. Teil. Ein Rückblick auf die Arbeit dieses Filmemachers der Exzesse, der es verstand, Studiopolitik und Autorenkino unter einen Hut zu bringen. Dazu wurde ein Filmmarathon mit allen drei Teilen von *The Godfather* veranstaltet.

19. November

Hommage auf Freddy Buache im Paderewski. Ein Abend zu Ehren des ehemaligen Direktors unserer Institution, mit unveröffentlichten Ausschnitten, TV-Fragmenten, zwei filmischen Portraits und den Worten von Freunden und Bekannten.

20. November

Eröffnung des Festivals Cinéma Jeune Public im Capitole mit der Vorführung von *Little Fugitive* von Ruth Orkin und Ray Ashley, gefolgt von einem Zvieri für die jüngsten Kinobesucherinnen und -besucher.

2. bis 31. Dezember

Retrospektive Vittorio De Sica, Schauspieler und Filmemacher, 1. Teil. Rückblick auf die umfangreiche Filmografie des italienischen Dichters und Künstlers – von seinen Anfängen als junger Schauspieler des Neorealismus der Nachkriegszeit über die Komödien der 1960er-Jahren bis zu seinen grossen Rollen in den Filmen von Rossellini oder Comencini.

9. Dezember

Vernissage zur DVD-Box «Lausanne» im Capitole. Veranstaltung zur Veröffentlichung der neuen DVD-Box der CS, die ganz der Stadt Lausanne gewidmet ist. Mit eindrucksvollen Aufnahmen von der Zeit zwischen 1896 und 1982, die die Entwicklung der Stadt und ihrer Bewohner zeigen.

13. Dezember

Eine feierliche Vorführung von Patrice Leconte's Film *Les bronzés font du ski* mit Vintage-Ski-Outfits im Capitole. Wir verabschiedeten uns damit für eine Weile von diesem Kultkino, einem wahren Denkmal für die sogenannte siebte Kunst, bevor er für grössere Renovierungsarbeiten geschlossen wurde.

18. Dezember

Sondervorführung der digital restaurierten Version von *Olympia 2. Teil – Fest der Schönheit* von Leni Riefensahl, im Rahmen der Zusammenarbeit der CS mit der Fondation Olympique pour la Culture et le Patrimoine und Lausanne en Jeux! anlässlich der Olympischen Jugendspiele 2020.

Veranstaltungsreihen 2019

«Pour une histoire permanente du cinéma»: Ein Zyklus, der 2006 ursprünglich zur Präsentation der Filmgeschichte in 300 Werken lanciert wurde. 2019 lag der Fokus auf der weltweiten Filmproduktion ab Ende der 1960er-Jahre bis Anfang der 1970er-Jahre.

«De La 1ère à la Cinémathèque suisse: *Travelling*»: Gespräche zu Kultfilmen, die im Cinématographe laufen, ausgestrahlt auf RTS La 1ère.

«Le musée au cinéma»: Ein Filmzyklus, der uns mit auf eine Reise durch die Filmgeschichte und Museumsräume nimmt und uns Einblick in das Leben der Filmschaffenden gibt. Organisiert in Zusammenarbeit mit PLATEFORME 10.

«Portraits Plans-Fixes»: Filmische Portraits von Persönlichkeiten aus der Romandie, in Zusammenarbeit mit dem Verband «Films Plans-Fixes».

«Trésors des archives» – Archivschätze: Seltene Filme, die von der Cinémathèque suisse oder von Partnerinstitutionen restauriert wurden.

«Carte blanche à Rui Nogueira»: Einmal monatlich präsentiert der ehemalige Direktor des CAC-Voltaire in Genf einen Film seiner Wahl.

«Une histoire du cinéma en mots et en images»: Öffentliche Vorlesungen mit Freddy Buache und den Filmhistorikern Pierre-Emmanuel Jaques und Alain Boillat, während des Semesters jeweils am Mittwochnachmittag im Cinématographe.

«Le Passculture fait son cinéma»: Ein im kantonalen Passculture integriertes Angebot zur Filmvermittlung für Schülerinnen und Schüler in nachobligatorischer Ausbildung. Jeden Monat wird ein Filmklassiker gezeigt und erläutert.

«Les jeudis du doc»: Ein monatliches Treffen zu einem Dokumentarfilm, in Anwesenheit eines Programmgestalters, einer Autorin, eines Filmemachers, einer Filmkritikerin oder eines Filmhistorikers.

«Jean-Marie Straub: regards croisés»: Jean-Marie Straub zeigt jeden Monat einen Film aus der Kinogeschichte und setzt ihn in Bezug zu seinen eigenen Werken. Die Einleitung in die Veranstaltung übernimmt jeweils Benoît Turquet von der UNIL.

Gäste 2019

Die Cinémathèque suisse empfängt in ihren Kinos regelmässig Persönlichkeiten aus Film und Kultur. Regisseurinnen, Produzenten, Schauspielerinnen, Techniker, Filmkritikerinnen und Künstler teilen dabei ihre Erfahrungen und Anekdoten. 2019 durften wir insbesondere folgende Gäste begrüssen:

Stefano Savona, italienischer Filmmacher
Luca Bellino und Silvia Luzi, italienische Filmmacher
Emmanuelle Antille, Schweizer Künstlerin
Michel Van Zele, französischer Regisseur
Georges Schwizgebel, Schweizer Animationsfilmregisseur
Monique Fontannaz, Schweizer Historikerin
Yvette Jaggi, Schweizer Politikerin und ehemalige Stadtpräsidentin von Lausanne
Kammerorchester Lausanne
Stéphane Goël, Schweizer Filmmacher
Nicolas Wadimoff, Schweizer Filmmacher
Béatrice Guelpa, französisch-schweizerische Journalistin
Jean-Baptiste Humbert, französischer Archäologe
Stéphane Gobbo, Schweizer Journalist
Jean-Louis Roy, Schweizer Regisseur
Valentine Robert, Oberassistentin an der UNIL
Stephen Horne, englischer Komponist
Vincent Perez, Schweizer Schauspieler und Regisseur
Jean-Jacques Annaud, französischer Regisseur
Agnès Jaoui, französische Schauspielerin und Regisseurin
Andrei Zviaguintsev, russischer Filmmacher
Nathaniel Méchaly, französischer Komponist und Musiker
Matt Dillon, amerikanischer Schauspieler
Paul Auster, amerikanischer Schriftsteller, Drehbuchautor und Regisseur
Joel Coen, amerikanischer Filmmacher
Bruno Delbonnel, französischer Kameramann
Jean-Paul Rappeneau, französischer Regisseur
Anne Brochet, französische Schauspielerin
Jeremy Thomas, englischer Produzent
Amos Gitai, israelischer Filmmacher
Jacques Pilet, Schweizer Journalist und Drehbuchautor
Solange Peters, Schweizer Ärztin, Professorin und Politikerin
Richard Dindo, Schweizer Regisseur
Rachel Noël, Schweizer Regisseurin
Daniel Wyss, Schweizer Regisseur
Madeleine Pont, Schweizer Sozialarbeiterin
Anne Richard, Schweizer Schauspielerin
Orchestre des Jardins musicaux
Blaise Harrison, französisch-schweizerischer Regisseur
Sylvie Wuhrmann, Direktorin der Fondation de l'Hermitage, Lausanne
Alex Baladi, französisch-schweizerischer Comiczeichner
Isaki Lacuesta, katalanischer Filmmacher
Isa Campo, katalanische Drehbuchautorin und Regisseurin
Hercli Bundu, Schweizer Regisseur
Delphine Lehericéy, Schweizer Regisseurin
Laetitia Casta, französische Schauspielerin
Joanne Giger, Schweizer Drehbuchautorin
Lionel Pernet, Direktor des MCAH, Lausanne
Grégoire Mayor, Co-Direktor des MEN, Neuchâtel
Claude Ducarroz, Schweizer Priester
Daniel Perrin, Schweizer Musiker und Komponist, und Nicolas Perrin, Schweizer Biologe
Albert Serra, katalanischer Filmmacher
Roland Cosandey, Schweizer Filmhistoriker
Wafa Ghermani, französische Programmgestalterin und Filmberaterin
Lien Li-Li, Direktorin des Centre culturel de Taïwan à Paris
Robert Jacquier, Schweizer Projektleiter, Fondation Olympique pour la culture et le Patrimoine
Sofia de Meyer, Schweizer Unternehmerin
Azari Plissetski, Schweizer Tänzer, Choreograf und Ballettmeister
Rui Nogueira, Filmkritiker
Sévérine Graff, Schweizer Lehrerin (CEC)
Frank Dayen, Schweizer Lehrer
Pierre-Emmanuel Jacques, Lehr- und Forschungsbeauftragter, UNIL, Schweiz
Jean-Marie Straub, französischer Filmmacher
Christian Frei, Schweizer Filmmacher
Alain Boillat, Professor, UNIL

Verbreitung des Filmerbes in der Schweiz

Der Katalog der CS umfasst mehrere hundert Titel von Werken aus dem Filmerbe und Filmen zeitgenössischer Autorinnen und Autoren, die in der Schweiz nie in den Verleih kamen, die die CS jedoch der Öffentlichkeit zugänglich machen will. So erweitert die Institution ihre Bestände, behält einige kulturell bedeutende Filme im Umlauf und ermöglicht den Kinostart von neueren Filmen von grossem Wert.

Die Filme können von den Partnerkinos der CS, aber auch von anderen Kinos, Filmklubs, Festivals und schulischen Einrichtungen in der ganzen Schweiz als Digital- und/oder Zelluloidkopien inklusive Verwertungsrechte gemietet werden.

Indem die CS auch neuere Filme zur Verfügung stellt, verfolgt sie die Entwicklung des Filmschaffens und trägt zur Verbreitung der Filmsprache bei. Dabei bindet sie nicht zuletzt die jüngeren Generationen in einen Dialog zur Filmgeschichte und zum zeitgenössischem Film mit ein.

Die Partnerkinos der CS (Filmpodium und Xenix in Zürich, Kino Rex in Bern, Cinémas du Grütli in Genf) sowie zahlreiche weitere Kinos in der ganzen Schweiz (Zinéma Lausanne, Spoutnik Genf, Lux Art House Massagno, Cineclub Mendrisiotto, Stadtkino Basel, Kino Scala Langenthal, ABC La Chaux-de-Fonds, Stadtkino Luzern, Kinok St. Gallen, Cineclub Lugano, Kino Cameo Winterthur, Cinedolcevita Biel, Filmpodium Biel, Rex Fribourg, Cinémajoie Porrentuy, Cinéma minimum Neuchâtel, Casino Le Locle) zeigten Filme aus dem Verbreitungskatalog der Institution: insgesamt 162 Vorführungen mit 3'415 Zuschauerinnen und Zuschauern (gegenüber 135 Vorführungen mit 2'592 Zuschauerinnen und Zuschauern im Vorjahr).

Akquisition von Filmen für den Vertriebskatalog 2019 (Rechte und Kopien)

Werke des Filmerbes:

- *Le Grand Soir*, Francis Reusser (Restaurierung durch die CS)

3 Filme von Abbas Kiarostami (Koker-Trilogie):

- *Wo ist das Haus meines Freundes?*
- *Und das Leben geht weiter*
- *Quer durch den Olivenhain*

4 Filme von Agnès Varda:

- *Cléo de 5 à 7*
- *Daguerréotypes*
- *Sans toit ni loi*
- *Les Glaneurs et la Glaneuse*

15 Filme von Alain Tanner:

- *Charles mort ou vif* (Restaurierung durch die CS)
- *La Salamandre*
- *Le Retour d'Afrique*
- *Dans la ville blanche*
- *No Man's Land*
- *Une Flamme dans mon cœur*
- *La Vallée fantôme*
- *La Femme de Rose Hill*
- *L'homme qui a perdu son ombre*
- *Le Journal de Lady M*
- *Fourbi*
- *Requiem*
- *Jonas et Lila, à demain*
- *Fleurs de sang*
- *Paul s'en va*

Gaumont, 12 neue Titel

Die Filmproduktionsfirma Gaumont, deren Gründung mit der Entstehung des Kinos einhergeht, verfolgt ebenso wie die Cinémathèque suisse die Mission, das audiovisuelle Erbe zu erhalten und zu erschliessen. Mit Blick auf unsere gute Beziehung erschien es wichtig, eine Auswahl von Filmen aus dem gewaltigen Programm von Gaumont in unseren Vertriebskatalog aufnehmen zu können. Nach der Akquisition von *L'Atalante* und *Zéro de conduite* von Jean Vigo im Jahr 2018, fügten wir 2019 folgende Titel hinzu:

- *Antoine et Antoinette*, Jacques Becker
- *Un condamné à mort s'est échappé*, Robert Bresson
- *Deux Hommes dans Manhattan*, Jean-Pierre Melville
- *Douce*, Claude-Autant Lara
- *Du rififi chez les hommes*, Jules Dassin
- *Le Feu follet*, Louis Malle
- *French Cancan*, Jean Renoir
- *Pattes blanches*, Jean Grémillon
- *Le Plaisir*, Max Ophüls
- *Razzia sur la chnouf*, Henri Decoin
- *La Traversée de Paris*, Claude Autant-Lara
- *Zazie dans le métro*, Louis Malle

Ausserdem konnten die Filmrechte für *Die andere Heimat* von Edgar Reitz um fünf Jahre verlängert werden.

Aktuelle Filme:

- *La leyenda del tiempo*, Isaki Lacuesta (Schweizer Koproduktion)
- *Entre dos aguas*, Isaki Lacuesta (Schweizer Koproduktion)
- *Liberté*, Albert Serra
- *Football infini*, Cornéliu Porumboiu

Die Cinémathèque suisse auf Tournee

Zum vierten Mal haben die Mediathek Wallis in Martigny und die CS ein Programm in Einklang mit der Strategie der Dienststelle für Kultur des Kantons Wallis erarbeitet, das ganz im Zeichen der deutsch-französischen Zweisprachigkeit steht. So wurden acht von neun Filmen aus dieser Auswahl sowie der Programmflyer für ein französisch- und deutschsprachiges Publikum angepasst. Ausserdem wurde in dieser Saison neu auch ein Dokumentarfilm ins Programm aufgenommen: *Cinema Futures* von Michael Palm.

Eine neue Zusammenarbeit entstand auch mit CinéPlus Freiburg und der Kantons- und Universitätsbibliothek Freiburg zur Entwicklung eines Programms von acht Filmen, die von Oktober 2019 bis Juni 2020 im Kino Rex gezeigt werden.

Kulturvermittlung: Filmbildung und Passculture

Als Mitglied von cinéeducation.ch, dem Schweizer Verein zur Förderung der Filmbildung, bietet die CS seit 2018 den Passculture für Schülerinnen und Schüler in nachobligatorischer Ausbildung.

Damit haben sie Zugang zum gesamten Programm der CS (im Casino de Montbenon) zum Vorzugspreis von Fr. 4. Zudem bieten die Direktion für nachobligatorische Bildung (DGEP), das Centre d'études cinématographiques (CEC) und die CS eine im Passculture integrierte Filmvermittlung an. So wurden 2019 acht Vorführungen von Frank Dayen, Lehrer am Gymnasium in Morges, und Séverine Graff, Lehrerin am Gymnasium in Bugnon, moderiert. Diese öffentlichen Veranstaltungen fördern den Austausch und bringen die Generationen in einer Art Filmklub zusammen.

Vorführungen im Rahmen von «Le Passculture fait son cinéma»

Film	Datum, Uhrzeit	Eintritte insgesamt	Eintritte mit Passculture	Schulgruppen (Sekundarstufe I)	Schüler/innen (ohne Passculture)
<i>Nausicaä de la Vallée du Vent</i> , Hayao Miyazaki, 1984	20. Februar, 18.30 Uhr, PAD	122	7	10	32
<i>Jurassic Park</i> , Steven Spielberg, 1993	6. März, 18.30 Uhr, PAD	36	6	–	7
<i>United 93</i> , Paul Greengrass, 2006	3. April, 18.30 Uhr, PAD	48	37	2	–
<i>Das Leben der anderen</i> , Florian Henckel von Donnersmarck, 2006	15. Mai, 18.30 Uhr, CIN	65	41	3	3
<i>M le Maudit</i> , Fritz Lang, 1931	18. September, 18.30 Uhr, PAD	108	76	–	5
<i>Cléo de 5 à 7</i> , Agnès Varda, 1962	2. Oktober, 18.30 Uhr, CIN	81	40	–	8
<i>Les Liaisons dangereuses 1960</i> , Roger Vadim, 1959	14. November, 18.30 Uhr, CIN	89	42	–	6
<i>Monty Python's Life of Brian</i> , Terry Jones, 1979	5. Dezember, 18.30 Uhr, CIN	34	8	–	5

Schulvorführungen auf Anfrage

- Schulen am FILMFEST: Das Festival mietete das Capitole für drei Schulvorführungen mit insgesamt 2'196 Zuschauerinnen und Zuschauern.
- Es gab Gruppenreservierungen für Vorführungen im regulären Programm der CS für insgesamt 60 Schülerinnen und Schüler.
- Das Gymnasium Auguste Piccard organisierte seine jährliche Kinowoche im Cinématographe vom 7. bis 11. Oktober für insgesamt 287 Schülerinnen und Schüler.

Darüber hinaus stellt die Institution den Schulen auf direkte Anfrage auch ihr Material zur Verfügung (Film für eine Projektion mit Moderation und pädagogisches Dossier), damit diese auch in anderen Kinos der französischsprachigen Kantonen Matinées organisieren können.

Vermittlung in Penthaz

Nachdem wir 2019 unser Angebot an Führungen unter die Lupe genommen haben, wird 2020 eine neue Strategie ausgearbeitet und umgesetzt. Dabei berücksichtigen wir folgende Punkte:

- Zielgruppen, Frequenz der Besuche, Betreuung, Besuche von Schulen sowie bestehende und zu erarbeitende Unterlagen.
- Auch die Möglichkeit eines jährlichen Tags der offenen Tür, die Nutzung des Ausstellungsraums, zu erstellendes pädagogisches Material und die Gästebetreuung werden diskutiert.

Saalvermietung an Private

Neben ihrem regulären Programm im Casino de Montbenon und im Capitole vermietet die CS ihre Säle auch für private Filmvorführungen oder andere Aktivitäten.

Die unten aufgeführten Zahlen umfassen:

- Vermietungen für interne Anlässe (Visionierungen etc.)
- Anfragen für Vermietungen an Externe (private Filmvorführungen, Festivals, Konferenzen, Interviews etc.)
- Private, auf Anfrage organisierte Schulvorführungen

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember gingen insgesamt 112 Anfragen für eine Saalmiete ein, gegenüber 143 im Vorjahr. 79 Anfragen mussten leider abgelehnt werden – entweder weil der Saal schon besetzt war oder aufgrund der Art des Anlasses (ohne Projektion).

Kinosaal	Anzahl Vermietungen
Cinématographe	55
Paderewski	31
Capitole	26
TOTAL	112
Abgelehnte Anfragen	79

Logistik und Technik der Kinosäle

Wie üblich musste das Technikerteam der CS auch dieses Jahr mehrmals ausrücken, um Ausfälle der analogen Projektoren (Schäden, Mangel an Ersatzteilen) und digitalen Projektoren (Update, Störungen der Stromzufuhr, Herstellungsschäden etc.) in unseren Kinosälen zu beheben. Dazu mussten auch einige externe Fachpersonen beigezogen werden.

Die 35-mm-Projektoren im Paderewski benötigten umfangreichere Wartungsarbeiten als üblich. Da das Kino noch immer nicht für DCP-Projektionen ausgerüstet ist und es immer wieder zu Pannen mit dem 35-mm-Projektor kommt, mussten wir oft darauf verzichten, ihn für unser Wochenprogramm zu verwenden. Nach der Schliessung des Capitoles und unter Berücksichtigung der technischen Bedenken begannen wir mit der Planung von Wartungs- und Revisionsarbeiten an den analogen Apparaten sowie mit der Analyse, Konzeption, Budgetierung und Planung der Installation eines digitalen Barco-Projektors, in Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Stadt Lausanne.

Diese Arbeiten wurden erneut vom Team von La Boîte durchgeführt, das die CS in Sachen Projektionstechnik und technische Installation von Projektionskabinen und -sälen berät – mit Unterstützung des leitenden Filmvorführers, der Administration des Paderewskis und des Amtes für Wohnen und Verwaltung der Stadt Lausanne.

Die für die Installation des Projektors unerlässlichen Arbeiten an der Kabine beginnen Anfang 2020. Spätestens ab Saisonbeginn 2020 im September können im Paderewski sowohl analoge (35-mm-Filme) als auch digitale Filme (DCP) gezeigt werden.

Das Capitole: Zustand und Renovationsprojekt

Im Verlauf des Jahres hat sich der prekäre Zustand des Capitoles einige Male negativ auf die Vorführungen ausgewirkt: Das Team der CS und die Stadtverwaltung waren konstant gefordert und die Pannen führten zu einigen Unannehmlichkeiten für die Kinogängerinnen und Kinogänger.

Zu den Problemen, die von der Stadtverwaltung, der CS und den Architekten festgestellt wurden, zählen Wasserlecks, der wiederholte Ausfall der Heizung, Stromausfall, eine zerrissene schwarze Vorhangabdeckung der Leinwand und Fehlfunktionen der Neonröhren innerhalb und ausserhalb des Kinos (Fassade und Eingang). Aufgrund dieser Situation mussten wir einschneidende Massnahmen ergreifen:

- Während der Sommerpause wurden Wartungsarbeiten durchgeführt, die den Zustand der technischen Anlagen temporär verbesserten.
- Eine schrittweise Schliessung des Kinos wurde dann ab der neuen Saison Ende August geplant.
- Saalvermietungen, Veranstaltungen und Vorpremierer in Zusammenarbeit mit Dritten sowie das Programm von Pathé wurden im Verlauf des Herbsts eingestellt.
- Einzig der Stadt wurde das Kino noch für ihre Dienstleistungen zur Verfügung gestellt und die Sondervorführungen der CS konnten wir noch bis Ende Jahr durchführen.

Ende Dezember 2019 wurde das Capitole offiziell geschlossen. Allerdings müssen die technischen Installationen noch regelmässig kontrolliert und eine Mindesttemperatur im Gebäude aufrechterhalten werden. Das Dossier für die Auflage der Renovationsarbeiten am Kino wurde im August offiziell eingereicht. Die öffentliche Auflage sollte im Frühling 2020 erfolgen.

Am 12. August 2019 wurde die Fondation Capitole gegründet. Die gemeinnützige Stiftung hat zum Zweck, die Restaurierungsarbeiten am Capitole zu koordinieren und finanziell zu unterstützen. Der Stiftungsrat setzt sich zusammen aus Olivier Steimer (Präsident), Catherine Labouchère (Vizepräsidentin), Grégoire Junod, Michael Kinzer und Jean Studer.

FIAF-Kongress 2019 in Lausanne

Nach 1954 und 1979 hatte die Cinémathèque suisse 2019 zum dritten Mal die Ehre, den FIAF-Kongress (Fédération internationale des archives du film) zu veranstalten. Zu diesem Anlass wurde auch die Webseite fiaf2019.ch eingerichtet.

Auf Initiative unserer Institution konnte der Kongress vom 7. bis 13. April 2019 in verschiedenen Räumlichkeiten des Casino de Montbenon (Paderewski-Saal, Festsaal, Cinématographe, Salons, Brasserie de Montbenon) durchgeführt werden – mit der Unterstützung des Bundes (Bundesamt für Kultur und MEDIA Desk), des Kantons Waadt und der Stadt Lausanne. Verantwortlich für die allgemeine Organisation und Koordination war Chicca Bergonzi, Leiterin des Departements Programmgestaltung und Vertrieb.

Die FIAF wurde 1938 gegründet und vereint heute 169 audiovisuelle Archive aus der ganzen Welt: von den USA, über China, Paris, Pretoria und Moskau bis nach Neu-Delhi. Jedes Jahr wird der FIAF-Kongress in einer anderen Stadt veranstaltet und bringt dabei mehrere hundert Teilnehmende aus den angegliederten Archiven, Fachleute aus der Kinobranche, Forschende und Studierende aus aller Welt zusammen.

Die Woche beginnt jeweils mit einem Symposium zu einem bestimmten Thema, das möglichst vielen Teilnehmenden offensteht, und umfasst dann zahlreiche Workshops und Gesprächsrunden, eine Generalversammlung sowie Besuche und Aktivitäten, die sich auch an die Öffentlichkeit richten (Filmvorführungen, Konferenzen und Veranstaltungen).

In dieser Woche konnten wir die Aktivitäten und Kompetenzen unserer Institution und ihrer Archive vermitteln und auch das Capitole zeigen, wo ein Galaabend mit Vorführung der digital restaurierte Kopie von *L'Inconnu de Shandigor* von Jean-Louis Roy, in seiner Anwesenheit, stattfand. Für die Kongressteilnehmenden und die Lausanner Öffentlichkeit wurde ausserdem ein Spezialprogramm zu den bedeutendsten Werken des Schweizer Filmerbes zusammengestellt.

Symposium: Von der Vergangenheit in die Zukunft der kinematografischen Archive

Im Rahmen dieses Kongresses mit mehr als 460 Teilnehmenden veranstaltete die CS zusammen mit der Abteilung für Filmgeschichte und Filmästhetik der Universität Lausanne (UNIL) ein Symposium mit mehreren Podiumsdiskussionen.

Expertenkomitee:

Chicca Bergonzi, Direktionsassistentin,
Leiterin des Departements Programmgestaltung und Vertrieb der CS
Christophe Dupin, Senior Administrator des FIAF
Caroline Fournier, Leiterin des Departements Film der CS
Haden Guest, Direktor des Harvard Film Archive
Laurent Le Forestier, Professor, Universität Lausanne
Benoît Turquety, Professor, Universität Lausanne
Jon Wengström, Leiter Filmsammlungen am Svenska Filminstitutet

Coordination :

Isabel Krek, Abteilung für Filmgeschichte und Filmästhetik der Universität Lausanne (UNIL)

Themen des Symposiums:

- Zukunft der Filmarchive
- Geschichtlicher Rückblick
- Neue Herausforderungen, neue Horizonte
- Spezialarchive
- Geopolitische Überlegungen
- Restaurierung: Ethik und Praxis
- Programmgestaltung und Vertrieb
- Gemeinschaft kinematografischer Archive

Podiumsdiskussion: Das Filmerbe, ein «neuer» Markt?

Am dritten Tag des Kongresses wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur eine Podiumsdiskussion veranstaltet. Ziel war es, die neuen Märkte zu beleuchten, die sich in Zusammenhang mit sogenannten Werken des Filmerbes eröffnen, und einige der derzeitigen Hauptakteure auf dem «neuen» Markt zusammenzubringen: Archive, Rechteinhaber, Festivals und Ausstrahlungsorgane.

Fallstudie: Wie kann und muss sich die Schweiz in diesem neuen Markt positionieren?

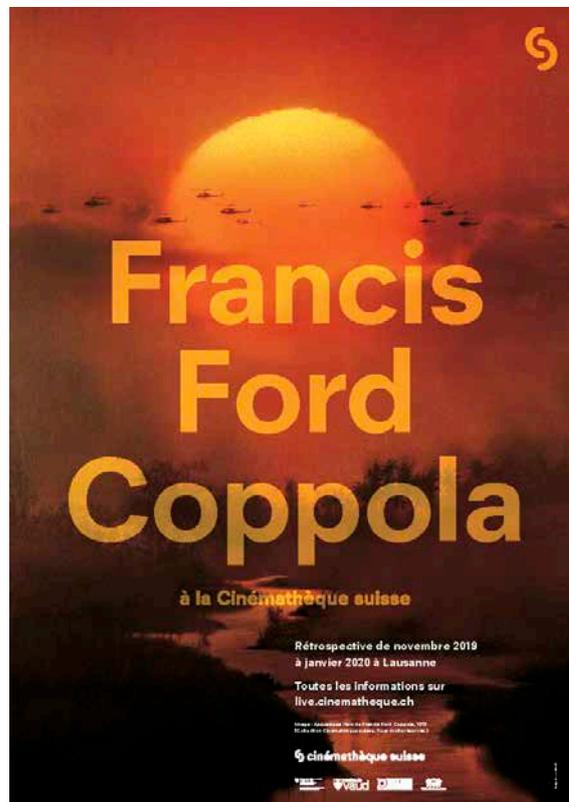
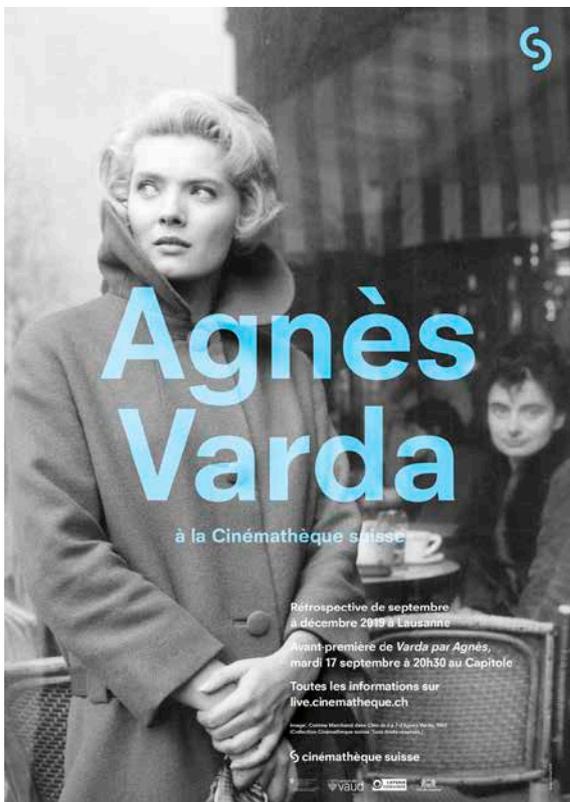
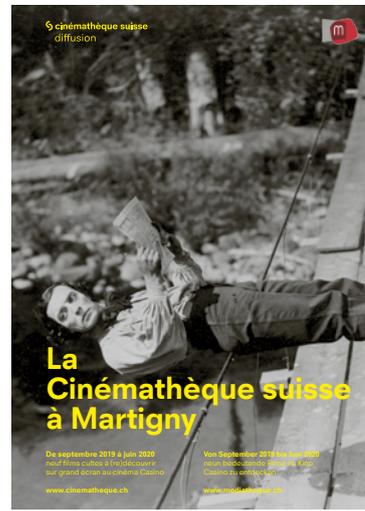
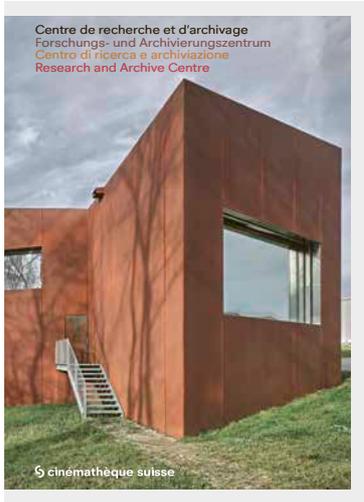
Die Teilnehmenden hatten anschliessend die Gelegenheit, sich mit einigen Vertreterinnen und Vertretern der Schweizer Filmbranche auszutauschen, darunter Fredi M. Murer, Clemens Klopfenstein und Pierre-Alain Meier. Dabei konnten sie sich über diesen neuen Markt unterhalten und Strategien für die künftige Nutzung des Schweizer Filmerbes diskutieren.

Besuch des Forschungs- und Archivierungszentrums in Penthaz

Die Kongressteilnehmer waren eingeladen, das neue Forschungs- und Archivierungszentrum in Penthaz noch vor seiner offiziellen Eröffnung zu besuchen. Der Anlass war auch eine Art «Hauptprobe» für das Team der CS, das sich auf künftige Besuche des Zentrums vorbereiten konnte. Den Abend liessen wir mit einem riesigen Fondue und Alphornmusik im Festsaal von Penthaz, den die Gemeinde unentgeltlich zur Verfügung stellte und die CS-Teams dekorierte, ausklingen.

Hommage auf Freddy Buache und FIAF-Preis 2019 für Jean-Luc Godard

Im Rahmen des Kongresses wurde Freddy Buache, der ehemalige Direktor der CS und ein sehr aktives Mitglied der FIAF, mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Ausserdem wurde der FIAF Award 2019 an den Filmemacher Jean-Luc Godard verliehen, der uns die Ehre machte, den Preis im Paderewski-Saal bei einer Standing Ovation persönlich entgegenzunehmen. Godard war schon einmal Gast am FIAF-Kongress in Lausanne, als er 1979 von Buache organisiert wurde. Dass sie sich bei dieser Gelegenheit wieder begegneten, machte den Anlass noch bewegender.



6. Departement Kommunikation und Marketing

68	Kommunikation zur Programmgestaltung
69	Kommunikation zu den Filmen im Umlauf
69	Medienarbeit
70	Webseite, soziale Medien, E-Ticketverkauf und Online-Shop
71	Publikationen
72	Institutionelle Partnerschaften
73	Kommunikation mit Institutionen und im Zusammenhang mit dem Archiv
74	Präsenz und Sichtbarkeit an Festivals und in Partnerkinos

Kommunikation zur Programmgestaltung

2019 bewarb das Departement Kommunikation und Marketing 912 Filmvorführungen, empfing 105 Gäste, organisierte 90 Abendveranstaltungen und bemühte sich um zahlreiche Partnerschaften für eigene Anlässe. Hinzu kam die externe Zusammenarbeit auf nationaler und internationaler Ebene, insbesondere mit den Filmfestivals, denen die Cinémathèque suisse (CS) jeweils Kopien von Werken des Filmerbes ausleiht.

Die meisten Abendveranstaltungen mit geladenen Gästen fanden im Casino de Montbenon und im Capitole in Lausanne statt. Im Auftrag des Departements wurden diese Anlässe von Fotografen und Filmerinnen dokumentiert. Insgesamt entstanden so 33 Fotoporträts von Persönlichkeiten aus der Filmwelt und 25 Videoaufnahmen, die auf der Website der CS und auf YouTube zu sehen sind und von der Institution archiviert wurden. Ausserdem organisierten Mitarbeitende des Departements mehrere Vorträge und Abendveranstaltungen.

Die Sonderveranstaltungen im Capitole, mit einer Kapazität von 869 Plätzen, waren regelmässig fast oder komplett ausverkauft, insbesondere die Vorpremieren von Schweizer Filmen wie *Insulaire*, *L'Apollon de Gaza*, *Ambassade*, *Le Voyage de Bashô*, *Les Particules*, *Le Milieu de l'horizon* oder die Diplomfilme der ECAL, aber auch die Vorführungen von grossen Klassikern der Filmgeschichte wie *Novecento*, *Der Himmel über Berlin*, *L'Inconnu de Shandigor* oder *The Life Aquatic*, die Filmkonzerte *Nosferatu* und *The General* oder die Filme im Rahmen der *Rencontres 7^e Art Lausanne* (*The Ballad of Buster Scruggs*, *The Inner Life of Martin Frost*, *Drugstore Cowboy* etc.), in Anwesenheit von namhaften Gästen wie Jean-Jacques Annaud, Paul Auster, Joel Coen, Matt Dillon, Golshifteh Farahani, Anne Brochet, Jean-Paul Rappeneau und Andreï Zwiaguintsev. Sehr geschätzt wurden ausserdem die Veranstaltungen und Filmzyklen zu Ehren von kürzlich verstorbenen Persönlichkeiten der Schweizer Filmwelt wie Yves Yersin, Claude Goretta, Pio Corradi und Freddy Buache. Und auch unsere Retrospektiven auf die Werke der Filmemacherinnen Agnès Varda und Patricia Plattner zogen ein grosses Publikum an. Am 13. Dezember veranstalteten wir schliesslich den letzten Anlass der CS im Capitole, bevor das Kultkino für Renovationsarbeiten geschlossen wird: Zahlreiche Kinoliebhaberinnen und -liebhaber haben sich bei *Les bronzés font du ski* und dem anschliessenden Tanzabend vorübergehend vom Capitole verabschiedet.

Das Departement gestaltete vier Plakate im Weltformat für die grossen Retrospektiven des Jahres: Alfred Hitchcock, Werner Herzog, Bruno Ganz, Agnès Varda und Francis Ford Coppola. Sie wurden in Lausanne und in den Kinos der CS affiziert. Ausserdem gestaltete das Team sechs grossformatige Plakate für die Fassade des Capitoles und elf Banner für die Chauderon-Brücke in Lausanne. Das Departement war auch für die Konzeption, Redaktion und den Druck der fünf zweimonatlich erscheinenden Bulletins verantwortlich, die das Programm der CS präsentieren (eine Ausgabe à 104 Seiten, drei Ausgaben à 112 Seiten, eine Ausgabe à 128 Seiten). Ergänzt wurden die Bulletins von fünf Kalendern mit dem Programmüberblick in zwei Formaten.

Gleichzeitig gestaltete das Team fünf Flyer für Werke aus dem Filmerbe (*Novecento*, *Fanny et Alexandre*, *Nosferatu*, *The Life Aquatic*, *Les bronzés font du ski*) sowie zwei Prospekte für das Filmkonzert Buster Keaton und den Filmzyklus zum unabhängigen taiwanesischen Film. Zu erwähnen sind

ausserdem die 101 Dias, die für die Kinowerbung für die wichtigsten Filmzyklen und Veranstaltungen erstellt wurden.

Schliesslich hat die CS angefangen, Trailer für das Marketing ihres Programms und ihrer bedeutendsten Filmzyklen zu erstellen – angefangen mit dem Trailer zum Zyklus über Francis Ford Coppola, der in unseren Kinos und am Silvesterabend in den Lausanner Bussen gezeigt wurde.

Kommunikation zu den Filmen im Umlauf

Das Departement Kommunikation und Marketing führte seine Marketingarbeit für Filme, die von der CS in Schweizer Kinos und Filmklubs gezeigt wurden, weiter. 2019 wurden 24 Filme neu in den Vertriebskatalog aufgenommen. Für fünf von ihnen gab es Plakate im Format B1: *The Saga of Anatahan* von Josef von Sternberg, *The General* von Buster Keaton, *Liberté* von Albert Serra, *Entre dos aguas* von Isaki Lacuesta und *Football infini* von Corneliu Porumboiu. Ausserdem wurden drei Marketingbroschüren für die CS-Filmzyklen herausgegeben, die von der Mediathek Wallis in Martigny, von Cinéplus in Freiburg und (ab 2020) vom Kino La Bobine in Le Sentier gezeigt werden.

Es wurden 16 zweisprachige Newsletter (auf deutsch und französisch) an Kinobetreiber und die Presse verschickt, um auf neue Filme in unserem Katalog aufmerksam zu machen: Werke aus dem Filmerbe (Francis Reusser, Josef von Sternberg, Jean Vigo, Agnès Varda, Patricia Plattner etc.), aktuelle Filme (Jessica Hausner, Rayhana, Isaki Lacuesta, Albert Serra etc.) und zwölf neue Filme der Produktionsfirma Gaumont. Und schliesslich wurde die Rubrik «Vertrieb» der CS-Website bei jeder neuen Akquisition mit den technischen Beschreibungen auf deutsch und französisch ergänzt.

Medienarbeit

2019 sendete die CS zwölf Pressemitteilungen an Medienschaffende und Fachleute aus der Filmbranche: «Nouveau cinéma italien», «Der FIAF Award 2019 geht an Jean-Luc Godard», «Disparition de la cinéaste Patricia Moraz», «Tod von Freddy Buache», «Die CS am Locarno Film Festival», «Neues Forschungs- und Archivierungszentrum der Cinémathèque suisse in Penthaz», «Erfolgreiche Tage der offenen Tür der CS in Penthaz», «Disparition de Freddy Landry», «Soirée hommage à Freddy Buache», «Le cinéma taïwanais indépendant des années 1960» sowie die Mitteilungen zu den zwei DVD-Boxen: «Lausanne – Des Lumières à Godard 1896–1982» und «Fêtes des Vignerons». Das Jahr 2019 war von den Todesfällen zahlreicher Persönlichkeiten aus der Schweizer Filmbranche geprägt, die wir jeweils in besonderen Mitteilungen würdigten – wie oben erwähnt: Patricia Moraz, Freddy Buache und Freddy Landry, aber auch Bruno Ganz, Claude Goretta, Pio Corradi, Anne Deluz und Jean Douchet.

Die offizielle Eröffnung des neuen Forschungs- und Archivierungszentrums der CS in Penthaz löste viele positive Pressereaktionen aus. Zahlreiche Journalistinnen und Journalisten besuchten die Pressekonferenz vom 27. August und die Eröffnung des Gebäudes am 6. September, in Anwesenheit von Bundesrat Alain Berset, der Direktorin des Bundesamts für Kultur Isabelle Chassot, der Staatsrätin Cesla Amarelle und zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik sowie der Film- und Kulturbranche. Die Tage der

offenen Tür am Wochenende vom 7. und 8. September zogen fast 3'000 Besucherinnen und Besucher an und fanden ebenfalls eine grosse Resonanz in der Presse.

Schliesslich beteiligte sich die CS in Partnerschaft mit der Stadt Lausanne aktiv an der Kommunikation rund um die Zukunft des Kinos Capitole. Sie publizierte dazu eine 24-seitige Broschüre und gab mehrere Interviews.

So wurde die CS 1265 Mal in den Medien erwähnt (gegenüber 851 Mal im Vorjahr) – ein Rekord für unsere Institution. Viele Artikel berichteten sowohl in der Romandie wie auch in der Deutschschweiz und im Tessin über das reichhaltige Programm, die Veranstaltungen in Lausanne, die zahlreichen Partnerschaften, aber auch über die Aktivitäten der CS im Bereich Archiv, Konservierung und Restaurierung. Von besonderem medialen Interesse waren der Tod von Freddy Buache, die Rencontres 7^e Art Lausanne, die Vorführungen von Filmen der CS im Rahmen von Festivals (Solothurn, Locarno, Zürich etc.) und natürlich die Verleihung des FIAF Awards an Jean-Luc Godard, über die national und international ausführlich berichtet wurde

Webseite, soziale Medien, E-Ticketverkauf und Online-Shop

Das Departement ist auch für die Online-Kommunikation zur Promotion und Vermittlung der Tätigkeiten der CS zuständig – über die Webseiten (cinematheque.ch, live.cinematheque.ch für den Online-Ticketverkauf und lecapitole.ch), die monatlichen Newsletter und Einladungen zu Veranstaltungen an die VIPs sowie die zahlreichen Posts in den sozialen Netzwerken (Facebook, Instagram, Twitter und YouTube), die wir immer häufiger machen.

Nutzungszahlen für die verschiedenen Webseiten:

- **cinematheque.ch:** 56'661 Nutzer/innen (+27,69 % im Vergleich zum Vorjahr), 206'956 Seitenaufrufe
- **live.cinematheque.ch:** 52'875 Nutzer/innen (+20,33 % im Vergleich zum Vorjahr), 1'195'810 Seitenaufrufe
- **lecapitole.ch:** 32'777 Nutzer/innen (-2,07 % im Vergleich zum Vorjahr), 126'212 Seitenaufrufe
- **Online-Shop:** 4318 Nutzer/innen (+7,17 % im Vergleich zum Vorjahr), 26'518 Seitenaufrufe

Statistiken für die sozialen Medien:

- **Instagram:** 1625 Posts (199 fixe Posts und 1426 Stories), 5757 Followers am 31. Dezember 2019 (+92,61 % im Vergleich zum Vorjahr)
- **Facebook:** 226 Posts, 8954 Followers am 31. Dezember 2019 (+38,48 % im Vergleich zum Vorjahr)
- **Twitter:** 138 Posts, 3478 Followers am 31. Dezember 2019 (+11 % im Vergleich zum Vorjahr)
- **YouTube:** 30 Beiträge, 4000 Aufrufe am 31. Dezember 2019

Das Departement ist auch für die Aktualisierung der Wikipedia-Einträge im Zusammenhang mit der CS verantwortlich (Eintrag über die CS, aber auch zum Forschungs- und Archivierungszentrum in Penthaz, zu Freddy Buache, Jean Studer und zum Capitole) und hält sich dabei an die geltenden Regeln zur Bearbeitung von Wikipedia-Einträgen.

Für das Online-Marketing ihrer Filmzyklen und Veranstaltungen stand das Departement in täglichem Kontakt zu externen Partnern, die diese Programmpunkte auf ihren Webseiten und sozialen Netzwerken sowie mittels Newsletter und Blogs verbreiten.

Das Departement schaltete regelmässig das Jahresprogramm 2019 online und gewährleistete den gesamten Ticketverkauf für über 900 Vorstellungen. Die Website der CS wurde laufend mit neuen Informationen zum Programm, zum Vertrieb, zu Ausleihen und zu Aktualitäten des Forschungs- und Archivierungszentrums in Penthaz und der Dokumentationsstelle Zürich ergänzt.

Zum Online-Shop wurden einige neue Produkte hinzugefügt: zwei DVD-Boxen («Fêtes des Vignerons 1905, 1927, 1955, 1977 et 1999» und «Lausanne – Des Lumières à Godard 1896–1982»), die von der CS herausgegebenen Plakate (fünf im Format F4 und das Buster-Keaton-Plakat im Format B1) und neue Abokarten mit 10 und 20 Eintritten im neuen Design.

Publikationen

Die CS wirkte 2019 an der Herausgabe von verschiedenen Publikationen mit:

- Broschüre mit 32 Seiten in vier Sprachen (Französisch, Deutsch, Italienisch und Englisch) zum neuen Forschungs- und Archivierungszentrum der CS in Penthaz sowie die Einladung zur Einweihung des Gebäudes, entwickelt von der Agentur Jannuzzi Smith.
- Broschüre mit 24 Seiten zum Kino Capitole, zu seiner Geschichte und den künftigen Renovationsarbeiten, herausgegeben von der CS.
- Jahresbericht 2018 der Institution, konzipiert und realisiert durch Clément Rouzaud.
- Broschüre mit 78 Seiten und Webseite zum FIAF-Kongress 2019, entwickelt von der Kommunikationsagentur WGR in Lausanne.
- DVD-Box «Fêtes de Vignerons 1905, 1927, 1955, 1977 et 1999», Sammlung von unveröffentlichten Aufnahmen der fünf Ausgaben des 20. Jahrhunderts. Eine Zusammenarbeit zwischen Radio Télévision Suisse (RTS), der Confrérie des Vignerons und der CS, die die Aufnahmen von 1905 und 1927 restauriert hat.
- DVD-Box «Lausanne – Des Lumières à Godard 1896–1982» mit 49 Aufnahmen, die Lausanne zeigen (Nachrichten, Werbespots, Tourismusreportagen etc.). Die Filme stammen aus dem Archiv der CS. Realisierung: Eurostandard.

Institutionelle Partnerschaften

Das Departement Kommunikation und Marketing sorgte mit ihren Partnerschaften für die Präsenz der CS in verschiedenen Medien, insbesondere durch ihr Logo. Die CS und ihre Partner in der Schweiz und im Ausland verhalfen sich so gegenseitig zu mehr Sichtbarkeit. Einige Beispiele von 2019:

- Zusammenarbeit mit dem FILMFEST Lausanne, dem Filmfestival für deutschsprachige Filme, an dem acht Filme im Capitole und im Cinématographe gezeigt wurden.
- Partnerschaft mit den Rencontres 7^e Art Lausanne: Programmgestaltung, Filmausleihe, Bereitstellung der Kinosäle, Empfang der Gäste, Sichtbarmachen auf den Kanälen der CS etc.
- Retrospektive auf die Filme von Irène Jacob, Artist in Residence am Théâtre Vidy-Lausanne für das Stück *Retour à Reims* von Thomas Ostermeier.
- Zwei Filmkonzerte im Capitole: *Nosferatu* von Friedrich Wilhelm Murnau mit dem Kammerorchester Lausanne und *The General* von Buster Keaton mit dem Orchestre des Jardins Musicaux.
- Mehrere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Stadt Lausanne: Festival Lausanne Méditerranée, Olympische Jugendspiele Lausanne 2020 etc.
- Mitwirkung bei PâKOMUZÉ und der Nacht der Museen in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Museen von Lausanne und Pully (AMLPL).
- Regelmässige Zusammenarbeit mit den Hochschulen in Lausanne und Renens (ECAL, UNIL etc.) für Vorführungen für Studierende, Forschungsprojekte und Vernissagen von neuen Publikationen.
- Erneute Partnerschaften mit Lausanner Festivals: Cinémas d'Afrique, BDFIL, LUFF, Festival Cinéma Jeune Public etc.
- Partnerschaften mit Schweizer Filmfestivals (NIFFF, GIFF, FIFDH, Visions du Réel, Locarno Film Festival, Solothurner Filmtage, Black Movie, Animatou etc.), Medien (*Le Courrier*, *La Couleur des jours*, *Filmbulletin* etc.) und institutionellen Partnern (Swiss Films etc.) zum Austausch von Sichtbarkeit durch Werbeanzeigen in Print- und Online-Medien, Dias, animierte Gifs, Flyeraktionen und Posts auf sozialen Medien.

Kommunikation mit Institutionen und im Zusammenhang mit dem Archiv

Das Departement Kommunikation und Marketing bemüht sich um gute Beziehungen zu den kulturellen Institutionen sowie den lokalen, kantonalen und nationalen Behörden und pflegt das Image der CS. Neben den Marketingaktivitäten für die programmierten Filme und den Filmvertrieb strebt es insbesondere in der Deutschschweiz eine bessere Bekanntmachung der Archivierungs- und Forschungstätigkeiten der CS an.

Wichtigste Massnahmen 2019:

- Zehn Porträts von Mitarbeitenden zur Bekanntmachung der Berufe und des Know-hows der Institution. Die Porträts wurden im Verlaufe des Jahres auf der Website der CS, in den sozialen Netzwerken und in den Bulletins der Institution veröffentlicht.
- Fotoreportage zu den Bauetappen des Forschungs- und Archivierungszentrum in Penthaz auf der Webseite und den sozialen Medien.
- Imagefilm über die Berufe bei der CS in Penthaz, gezeigt an den Tagen der offenen Tür des neuen Forschungs- und Archivierungszentrums.
- Organisation der offiziellen Einweihung (6 September) und der Tage der offenen Tür des neuen Forschungs- und Archivierungszentrum (7. bis 8. September) in Penthaz.
- Imagefilm über die Einweihung des neuen Gebäudes und die Tage der offenen Tür in Penthaz.
- Neues Reglement für Filmdepots, das per Mail an das Netzwerk von Schweizer Filmfachleuten geschickt und auf unserer Webseite veröffentlicht wurde.
- Zahlreiche Erwähnungen der Ausleihen von Objekten, Filmausschnitten, insbesondere aus den Schweizer Filmwochenschauen, die für Ausstellungen und Dokumentarfilme verwendet wurden.
- Kommunikation zu neuen Schenkungen und Depots bei der CS (Bestände Rui Nogueira, Robi Egler, Georges Schwizgebel, Enzo Regusci etc.).
- Marketing für Filmo, der neuen Online-Edition von Schweizer Werken aus dem Filmerbe, mit mehreren Filmen, die von der CS restauriert und digitalisiert wurden.
- Regelmässige Postings von Archivfotos aus den Sammlungen der CS in sozialen Netzwerken, um die Archivbestände der Institution bekannt zu machen.
- Beiträge im «Journal of Film Preservation», der offiziellen Fachzeitschrift der FIAF, und auf der Webseite des Filmbulletins.
- Validierung der Verwendung des Logos und der Corporate Identity der CS auf allen Medien und Unterlagen, die eine Zusammenarbeit mit der Institution erwähnen (Vor- und Nachspanne, Ausstellungsplakate, DVD-Verpackungen, Flyer, Webseiten, Programme etc.).

Präsenz und Sichtbarkeit an Festivals und in Partnerkinos

An den Solothurner Filmtagen organisierte die CS in Zusammenarbeit mit der Zentralbibliothek Zürich eine Veranstaltung zum Drehbuchschieben. Am Locarno Film Festival zeigte die CS mehrere Filme, darunter drei, die kürzlich von der Institution restauriert wurden: *Le Grand Soir* von Francis Reusser und *Charles mort ou vif* von Alain Tanner, sowie *Grauzone* von Fredi M. Murer, in Anwesenheit des Filmemachers, Preisträger des Ehrenleoparden 2019. Hervorzuheben sind ausserdem *Lettre à Freddy Buache* von Jean-Luc Godard, der auf der Piazza Grande zur Eröffnung und als Hommage auf den ehemaligen Direktor des Festivals gezeigt wurde, die drei Filme von John Waters im Rahmen der Hommage auf den amerikanischen Regisseur sowie die sechs Filme zur Retrospektive «Black Light».

Weitere Filme, die von der CS restauriert oder in Zusammenarbeit mit der Institution gezeigt wurden, haben wir in unserem Kommunikationsmaterial erwähnt: *Every Day* von Hans Richter, gezeigt am Orphan Film Symposium in Wien (7. bis 8. Juni) und am Festival Il Cinema Ritrovato in Bologna (22. bis 30. Juni). *Ekstase* von Gustav Machatý, gezeigt an den Internationalen Filmfestspielen von Venedig dank einer seltenen Kopie aus unserem Archiv und ausgezeichnet mit dem Preis für die beste Restaurierung. Ebenfalls in Venedig: ein Podiumsgespräch mit Clemens Klopfenstein zu seinem neuen Film *Geschichte der Nacht*, durchgeführt in Zusammenarbeit mit Pro Helvetia an der 58. Kunstbiennale. *La Roue* von Abel Gance, kürzlich in Zusammenarbeit mit der CS restauriert, gezeigt mit Orchesterbegleitung am Musikfest in Berlin (14. September) und am Festival Lumière in Lyon (19. bis 20. Oktober), wo ebenfalls *Grauzone* und *Lettre à Freddy Buache* vorgeführt wurden. Ein weiteres Filmkonzert, *Débris de l'empire* von Friedrich Ermler, wurde an den Giornate del cinema muto in Pordenone gezeigt.

In Zürich leistete die CS Beiträge zu verschiedenen Veranstaltungen, zum Beispiel mit *Ludwig Hohl – ein Film in Fragmenten* als Hommage auf Alexander J. Seiler im Kino Kosmos (14. April), dem restaurierten Film *Die missbrauchten Liebesbriefe* von Leopold Lindtberg am Zurich Film Festival (2. Oktober), der Veranstaltung zu den Fêtes des Vignerons im Filmpodium im Rahmen des Welttags des audiovisuellen Erbes (27. Oktober) oder mit *Romance* von Catherine Breillat, der am Porny Days Festival im Xenix gezeigt wurde (29. November).

Die CS stellte ihren Partnerkinos (Cinemas du Grütli in Genf, Filmpodium in Zürich und Kino Rex in Bern) ausserdem Filme für zahlreiche Retrospektiven und Filmzyklen (Romy Schneider, Spike Lee, Agnès Varda, Sohei Imamura etc.) zur Verfügung, was in der Kommunikation der CS regelmässig erwähnt wurde.

Fotos und Videos von den meisten Veranstaltungen sowie aktuelle Mitteilungen sind auf der Webseite der CS verfügbar: www.cinematheque.ch.

† Vorführung des Films *Geschichte der Nacht* von Clemens Klopfenstein (Mitte) im schweizerischen Konsulat im Rahmen der Internationalen Filmfestspiele von Venedig; mit im Bild: Céline Eidenbenz, Anja Radomirovic, Chicca Bergonzi und Victoria Mühlig
‡ *La Roue* von Abel Gance als Filmkonzert am Musikfest Berlin (14. September 2019)





7. Administration, Finanzen und Personalwesen

78	Finanzen
79	Führung und Zukunft der Institution
79	Leistungsvereinbarung mit dem BAK
80	Personalwesen
80	Personalkommission
81	Alterspyramide 2019
82	Aufschlüsselung nach Geschlecht

↑ Das Team der Cinémathèque suisse im Capitole, vereint für ein offizielles Foto

↓ Das Capitole während dem FIAF-Kongress, an dem alle Mitarbeitenden der Cinémathèque suisse beteiligt waren

Finanzen

Die Jahresrechnung wurde 2018 zum ersten Mal in Übereinstimmung mit den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 21 über die Rechnungslegung von gemeinnützigen Organisationen ohne Erwerbszweck abgeschlossen.

Das Geschäftsjahr 2018 weist ein Ergebnis vor Zuweisungen an das Kapital der begünstigten Stiftung von CHF 590'590.55 aus, während das Budget mit einem Überschuss von CHF 51'962.27 eher ausgeglichen ist.

Dieses auf den ersten Blick äusserst gute Ergebnis resultiert vor allem aus der Zeitverzögerung bei den digitalen Investitionen, für die in der Bilanz mehrere Rückstellungen ausgewiesen werden. Von diesem Überschuss wurden CHF 514'441.28 Sonderprojekten zugewiesen, um die ausserordentlichen Kosten im Zusammenhang mit dem FIAF-Kongress und den Veranstaltungen zur Eröffnung des Forschungs- und Archivierungszentrums in Penthaz zu decken. So konnte wie budgetiert auch eine weitere Tranche von CHF 50'000 zur Amortisierung des Bilanzverlusts verbucht werden. Nach Verrechnung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr belief sich der Verlustvortrag in der Bilanz auf CHF 208'913.44.

Auch im Finanzjahr 2019 setzen wir auf Stabilität. Die Jahresrechnung wurde Anfang Februar 2020 geprüft. Der Bericht wird dem Stiftungsrat der Cinémathèque suisse (CS) an seiner Sitzung im März 2020 vorgelegt.

2018 beliefen sich die Investitionen auf CHF 1'042'705.72. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgte über die Zuweisung von CHF 81'000 aus den regulären Fördergeldern des Bundes sowie von CHF 936'047 aus dem Projektbeitrag des Bundes von 2018 für die Digitalisierung des Filmerbes. Dazu kamen CHF 25'558.72 aus der Rückstellung für Sonderprojekte, die ausschliesslich für die erste Produktionsetappe der DVD «Lausanne, des Lumières à Godard (1896–1982)», deren Vernissage Anfang Dezember 2019 stattfand, verwendet wurden.

Die Rückstellung für die künftigen Arbeiten am Kino Capitole, die vom Kanton Waadt finanziert werden, weist in der Bilanz zu Ende 2018 eine neue Tranche von CHF 150'000 aus und beläuft sich nun auf CHF 225'000.

An seiner Sitzung vom 21. November 2019 verabschiedete der Stiftungsrat das Budget 2020, das ein ausgeglichenes Ergebnis mit einem leichten Überschuss von CHF 391 vorsieht. Darin ist eine Tranche von CHF 50'000 zur Amortisation des Verlustvortrags vorgesehen.

Das Betriebsbudget 2020 der CS entspricht wieder ungefähr dem von 2019. Ausserdem werden in diesem Berichtsjahr voraussichtlich die letzten Investitionen für die digitale Aufrüstung in Penthaz getätigt.

Als privatrechtliche Stiftung erhält die CS für ihre Tätigkeiten Fördergelder vom Bundesamt für Kultur (BAK), vom Kanton Waadt, der Stadt Lausanne, der Loterie Romande, vom Verein Memoriav, der Stadt Zürich, der Universität Zürich sowie von weiteren öffentlichen und privaten Partnern.

Führung und Zukunft der Institution

Der 2015 eingeleitete Prozess zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitsweise des Verwaltungsrates wurde 2019 fortgesetzt.

Ende August 2019 trat ausserdem Nadia Roch, Leiterin des Departements Non-Film, zurück. Sie stellte sich nach 30 Jahren Tätigkeit für die CS einer neuen Herausforderung und übernahm die Leitung des Bereichs Bibliotheken und Archive der Stadt Lausanne. Bis zur Ernennung einer neuen Departementsleiterin, die ihr Amt Anfang Januar 2020 antritt, wurde die Leitung des Departements Non-Film interimistisch von ihrer Stellvertreterin Tatiana Berseth Abplanalp, Leiterin des Bereichs Bibliothek und Mediathek, übernommen.

Ende 2019 konnte die Institution die Stellvertretungen für die Departementsleitenden endgültig festlegen.

Leistungsvereinbarung mit dem BAK

Die Ende 2015 unterzeichnete Leistungsvereinbarung sowie die Ende 2016 unterzeichnete Zusatzvereinbarung über Investitionen und Aktivitäten zur Bewahrung und Verbreitung des digitalen Erbes sind bis 2020 gültig. Das BAK legte den Zeitplan für die Entwicklung der nächsten Vereinbarung für die Jahre 2021 bis 2024 fest.

Im Laufe des Jahres 2019 wurden mehrere Sitzungen zwischen der CS und dem BAK organisiert, die dem Austausch und der Berichterstattung dienten und an denen die CS die Umsetzung der Leistungsvereinbarung vor dem BAK aufzeigen konnte. Besprochen wurden auch verschiedene Probleme, die sich in Zukunft ergeben könnten.

Ende Jahr wurde ein weiterer Vertragszusatz ausgearbeitet. Dieser regelt die Finanzierung der Übertragung auf Film von ausschliesslich digital produzierten Filmen und initiiert den Prozess zur Digitalisierung des Schweizer Filmerbes nach Kriterien, die in Absprache mit dem BAK festgelegt wurden.

Personalwesen

Ausgehend von der Personalbefragung von 2018 organisierte die Geschäftsleitung eine Reihe von Informationsveranstaltungen und führte mehrere Diskussionen zum Thema Management und Arbeitsprozesse. Dabei wurden insbesondere die Software für die Sammlungsverwaltung sowie die Aktivitäten zur Programmgestaltung und Verbreitung besprochen.

Darüber hinaus wurde die Überarbeitung des HR-Leitfadens eingeleitet. Die sich daraus ergebenden neuen Regelungen werden in der ersten Hälfte 2020 umgesetzt.

Der Direktionsrat wird diese Massnahmen in Zusammenarbeit mit der Personalkommission implementieren.

Die Zahl der fest angestellten Mitarbeitenden der CS erhöhte sich von 70 (Ende 2018) auf 75 (Ende 2019): 39 Frauen und 36 Männer. Dies entspricht 60,25 Vollzeitäquivalenten (+3,40 VZÄ). Dieser Anstieg um 5 Personen ist hauptsächlich zurückzuführen auf das verstärkte Engagement im Bereich Digitale Produktion des Departements Film (+2 Personen) sowie auf den Ausbau der Departemente Programmgestaltung und Vertrieb (+1 Person), Kommunikation und Marketing (+1 Person) und Informatik (+1 Person). Ausserdem wurden 2 Mitarbeitende des Departements Programmgestaltung und Vertrieb ins Departement Film integriert.

Im Jahr 2019 stellte die CS 30 Hilfskräfte ein, was 4,56 Vollzeitstellen entspricht, und wurde von mehreren Zivildienstleistenden unterstützt.

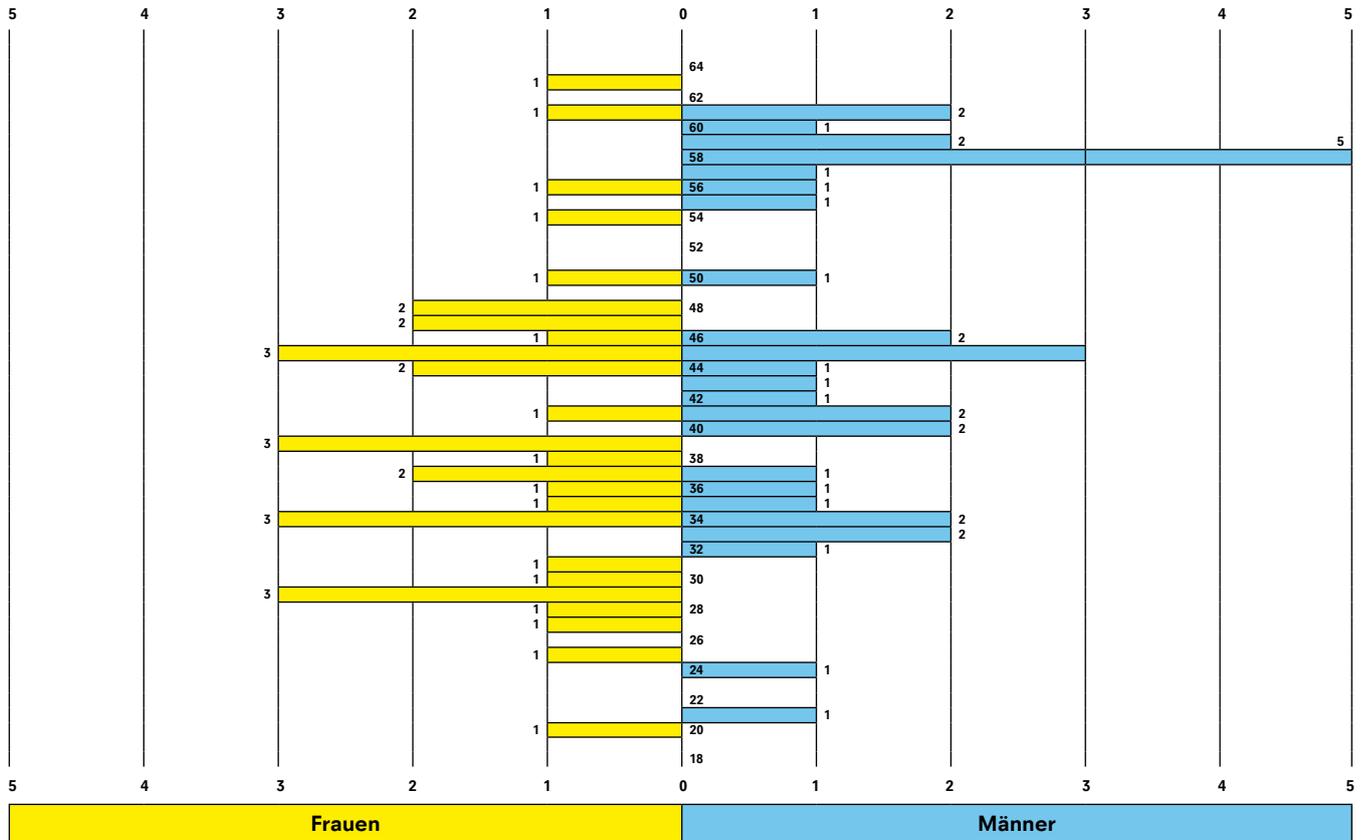
Personalkommission

Die Personalkommission, die am 1. Januar 2019 aus sieben Personen bestand, bedauert das Ausscheiden von zwei Mitgliedern, die die CS in der zweiten Jahreshälfte verlassen haben.

Während des fünften Jahres ihrer Tätigkeit setzte sie ihre Rolle als Vermittlerin und Bindeglied zwischen den Mitarbeitenden der CS und der Geschäftsleitung fort. Die meisten der behandelten Themen bezogen sich auf die Massnahmen, die im Anschluss an die 2018 durchgeführte Umfrage zur Personalszufriedenheit angekündigt wurden.

Bei mehreren Gelegenheiten wurde die Kommission von Mitarbeitenden in Anspruch genommen und von der Geschäftsleitung für die Validierung der neuen Regelungen vor deren Umsetzung konsultiert.

Alterspyramide 2019



Aufschlüsselung nach Geschlecht

2018 Stand 31.12	Frauen				Männer				Total
	Mitarbeitende	Bereichsleitende	Direktions- mitglieder	Total	Mitarbeitende	Bereichsleitende	Direktions- mitglieder	Total	
Direktion	2	-	-	2	-	-	1	1	3
Direktor/-in	-	-	-	-	-	-	1	1	1
Direktionssekretariat	2	-	-	2	-	-	-	-	2
Film	8	2	1	11	5	1	-	6	17
Departementsleitung	-	-	1	1	-	-	-	-	1
Konservierung/Restaurierung	3	1	-	4	3	-	-	3	7
Akquisition/Dokumentation/ Erschliessung	3	1	-	4	1	-	-	1	5
Digitale Produktion	1	-	-	1	1	-	-	1	2
Bereitstellung	1	-	-	1	-	1	-	1	2
Non-Film	8	4	1	13	5	1	-	6	19
Departementsleitung	-	-	1	1	-	-	-	-	1
Konservierung/Restaurierung	-	1	-	1	-	-	-	-	1
Bildarchiv und historische Apparate	3	-	-	3	3	1	-	4	7
Bibliothek/Mediathek	1	1	-	2	2	-	-	2	4
Archive (private/institutionelle Bestände)	1	1	-	2	-	-	-	-	2
Dokumentationsstelle Zürich	3	1	-	4	-	-	-	-	4
Digitalisierung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Programmgestaltung und Vertrieb	1	1	1	3	7	1	-	8	11
Departementsleitung	-	-	1	1	-	-	-	-	1
Programmgestaltung	-	1	-	1	1	-	-	1	2
Vertrieb	-	-	-	-	1	-	-	1	1
Kinobetrieb	1	-	-	1	5	1	-	6	7
Kommunikation und Marketing	1	-	-	1	1	-	1	2	3
Departementsleitung	-	-	-	-	-	-	1	1	1
Kommunikation	1	-	-	1	1	-	-	1	2
Informatik und Digitalisierung	1	-	-	1	3	1	1	5	6
Departementsleitung	-	-	-	-	-	-	1	1	1
Systemadministration	-	-	-	-	2	1	-	3	3
Entwicklung	1	-	-	1	1	-	-	1	2
Digitalisierung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Infrastruktur und Logistik	-	-	-	-	2	1	1	4	4
Departementsleitung	-	-	-	-	-	-	1	1	1
Logistik	-	-	-	-	2	1	-	3	3
Administration und Finanzen	6	-	1	7	-	-	-	-	7
Departementsleitung	-	-	1	1	-	-	-	-	1
Administration	1	-	-	1	-	-	-	-	1
Buchhaltung	4	-	-	4	-	-	-	-	4
Personalwesen	1	-	-	1	-	-	-	-	1
Total	27	7	4	38	23	5	4	32	70

Aufschlüsselung nach Geschlecht

2019 Stand 31.12	Frauen				Männer				Total
	Mitarbeitende	Bereichsleitende	Direktions- mitglieder	Total	Mitarbeitende	Bereichsleitende	Direktions- mitglieder	Total	
Direktion	1	-	-	1	-	-	1	1	2
Direktor/-in	-	-	-	-	-	-	1	1	1
Direktionssekretariat	1	-	-	1	-	-	-	-	1
Film	11	2	1	14	6	2	-	8	22
Departementsleitung	-	-	1	1	-	-	-	-	1
Konservierung/Restaurierung	5	1	-	6	4	-	-	4	10
Akquisition/Dokumentation/ Erschliessung	3	1	-	4	1	-	-	1	5
Digitale Produktion	2	-	-	2	1	1	-	2	4
Bereitstellung	1	-	-	1	-	1	-	1	2
Non-Film	10	3	-	13	5	1	-	6	19
Departementsleitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konservierung/Restaurierung	1	-	-	1	-	-	-	-	1
Bildarchiv und historische Apparate	3	-	-	3	3	1	-	4	7
Bibliothek/Mediathek	2	1	-	3	2	-	-	2	5
Archive (private/institutionelle Bestände)	1	1	-	2	-	-	-	-	2
Dokumentationsstelle Zürich	3	1	-	4	-	-	-	-	4
Digitalisierung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Programmgestaltung und Vertrieb	1	1	1	3	6	1	-	7	10
Departementsleitung	-	-	1	1	-	-	-	-	1
Programmgestaltung	1	1	-	2	1	-	-	1	3
Vertrieb	-	-	-	-	1	-	-	1	1
Kinobetrieb	-	-	-	-	4	1	-	5	5
Kommunikation und Marketing	2	-	-	2	1	-	1	2	4
Departementsleitung	-	-	-	-	-	-	1	1	1
Kommunikation	2	-	-	2	1	-	-	1	3
Informatik und Digitalisierung	-	-	-	-	5	1	1	7	7
Departementsleitung	-	-	-	-	-	-	1	1	1
Systemadministration	-	-	-	-	3	1	-	4	4
Entwicklung	-	-	-	-	2	-	-	2	2
Digitalisierung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Infrastruktur und Logistik	-	-	-	-	2	1	1	4	4
Departementsleitung	-	-	-	-	-	-	1	1	1
Logistik	-	-	-	-	2	1	-	3	3
Administration und Finanzen	5	-	1	6	-	1	-	1	7
Departementsleitung	-	-	1	1	-	-	-	-	1
Administration	1	-	-	1	-	-	-	-	1
Buchhaltung	3	-	-	3	-	1	-	1	4
Personalwesen	1	-	-	1	-	-	-	-	1
Total	30	6	3	39	25	7	4	36	75



Freddy Buache, ehemaliger Direktor der Cinémathèque suisse, und Jean-Luc Godard bei der Verleihung des FIAF-Preises 2019 an den Filmemacher (11. April 2019)

⌘ cinémathèque suisse
archives nationales du film
nationales filmarchiv
archivio nazionale del film
archiv naziunal dal film
national film archive

LAUSANNE
Cinémathèque suisse
Casino de Montbenon
1002 Lausanne

PENTHAZ
Cinémathèque suisse
Centre de recherche et d'archivage
Chemin de la Vaux 1
1303 Penthaz

ZURICH
Cinémathèque suisse
Dokumentationsstelle Zürich
Neugasse 10
8005 Zürich

www.cinematheque.ch
live.cinematheque.ch